



Rückenwind ^{1/2018}

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Aktionen zur Klimakonferenz
Mächtige Fahrraddemo von Köln nach Bonn

Wir sind jetzt 5.000
im Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

www.adfc-bonn.de

 **adfc**
Bonn/Rhein-Sieg



VELO CITY

Belderberg 18 53111 Bonn
 Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben es geschafft: Kurz vor Jahresende haben wir die magische Zahl von 5.000 Mitgliedern erreicht, die uns zum zweitgrößten ADFC-Kreisverband Deutschlands – nach München – und zu einer noch stärkeren Lobby für Radfahrende in der Region macht. Im Heft erfahren Sie mehr über unser 5.000stes Mitglied und über unsere neue hauptamtliche Mitarbeiterin Verena Zintgraf.

Gemeinsam sind wir stark. Das hat man auch bei der großen Fahrraddemo am 4. November zum Weltklimagipfel gesehen. Mit mehr als 2.500 Fahrradfahrenden gemeinsam für eine Verkehrswende zu demonstrieren war schon ein tolles Erlebnis. Leider durften wir nicht wie geplant auf der Autobahn von Köln nach Bonn fahren, aber wir konnten trotzdem – gegen alle Widerstände – ein wichtiges Zeichen setzen. Im Bericht zur Demo erfahren Sie alles darüber, wie versucht wurde, die Fahrraddemo aufzuhalten.

Zur Klimakonferenz waren sie überall zu sehen, die grünen Leihräder, die jetzt wieder abtransportiert werden. Die Aussichten, dass Bonn endlich ein Leihradsystem erhält, sind gut. Mehr dazu und zum Seilbahnprojekt lesen Sie im Heft.



Foto: Frank Laufnig

Für alle Zahlen- und Statistikfreaks haben wir jetzt eine neue Rubrik: „Wussten Sie schon...“. Wenn Sie über eine interessante Zahl zum Thema Fahrrad stolpern, schreiben Sie uns an rueckenwind@adfc-bonn.de. Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Falls Ihnen noch ein Weihnachtsgeschenk fehlt, haben wir auch ein paar Anregungen für Sie. Mehr dazu finden Sie auf Seite 54.

Der ADFC wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für 2018. Vielleicht sehen wir uns am 18. März zur RadReisemesse in der Stadthalle Bad Godesberg?!

Ihre Claudia Riepe

Vorstandswahlen 2018

Wir möchten den Kandidaten für die Vorstandswahlen und Wahlen als Delegierte für die Landeskongress die Gelegenheit bieten, sich bereits im Vorfeld der Wahlen im Rückenwind kurz vorzustellen.

Dazu bieten wir allen Mitgliedern, die kandidieren wollen, an, bis zum 19. Januar 2018 der Rückenwind-Redaktion folgende Daten zukommen zu lassen, die dann in der März-Ausgabe veröffentlicht werden sollen:

- Name, Vorname
- Geburtsjahr
- angestrebtes Amt
- berufliche Tätigkeiten; ggf. auch frühere berufliche Tätigkeiten
- Eintritt in den ADFC
- bisherige Tätigkeiten für den ADFC
- ggf. weitere persönliche Informationen (max. 3 Zeilen)

Annette Quaedylied und Herbert Dauben

1. und 2. Vorsitzende ADFC Bonn/Rhein-Sieg

4 INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Wir sind jetzt 5.000!	6
Einladung zur Mitgliederversammlung	7
Unsere Erfolge im Jahresrückblick	20
„3 Fragen an ...“ Verena Zintgraf ,	
neuerdings zuständig für Verbands- entwicklung und Service	38
Nachruf auf Gunter Vent	39
Tschüss Jürgen – Jürgen Dörr zieht weg.	42
Ein Gespräch mit unserem langjährigen Fördermitglied Peter Piel	44
Radreisevorträge im Frühjahr 2018	52
Sie suchen noch Weihnachtsgeschenke? Wir haben Sie!	54

Aktionen

Verkehrswende jetzt! – Mächtige Fahrraddemo zur COP23	8
Fahrrad im Film – ADFC und Kinemathek . starten Reihe mit Fahrradfilmen.	24

Verkehrspolitik

Autos first, alles andere second – IHK und Einzelhandel verspielen Bonns Zukunft – ADFC unterstützt Stadtbaurat Wiesner.	16
Seilbahn für Bonn JA! – der Stand der Dinge	28
Radweg an der A565 – ADFC will Sanierung des Tausendfüßlers für Radschnellweg über den Rhein nutzen	30
Bekommt Bonn endlich ein Leihradsystem?	34
Stadtradeln – in diesem Jahr auch im Rhein-Sieg-Kreis und ein großer Erfolg	36
Ein starker Dialog – 2.500 Verbesserungsvorschläge beim Bonner Raddialog	40
Neuer Bahnhaltepunkt UN-Campus	62
Fahrradstraßen – ein tolles Konzept, nur bei der Umsetzung hapert's	64

Agger-Sülz-Radweg eröffnet – ADFC legt umfangreiche Mängelliste vor	68
Wussten Sie schon ...?	88

Aus den Ortsgruppen

Meckenheim: Einladung zur Mitgliederver- sammlung am 10. April 2018.	48
Niederkassel: ADFC wartet weiterhin auf erste Fahrradstraße.	48 + 70
Bad Godesberg: Volles Haus bei der Sprecherwahl.	72
Siegburg: Die „critical mass“ hat gezündet	73
Wachtberg: Es geht, aber es könnte besser werden	74
Hennef: Gut besuchter Reparatur- Workshop gibt Hilfe zur Selbsthilfe	76
Rheinbach: Infostand in der Kernstadt	78

Touren und Touristik

20. Reisemesse „Rad + Freizeit“ – radrevier.ruhr ist Partner bei der Jubiläumsmesse am 18. März 2018	32
Drei Wochen auf dem Nordseeküsten- radweg durch Dänemark	56
Informieren, Ausprobieren, Kaufen – bei der Fahrrad Essen	80
Die Global Biking Initiative stellt sich vor.	82
Unser Tourenprogramm	84 - 88
Mehrtagestouren	89

Rubriken

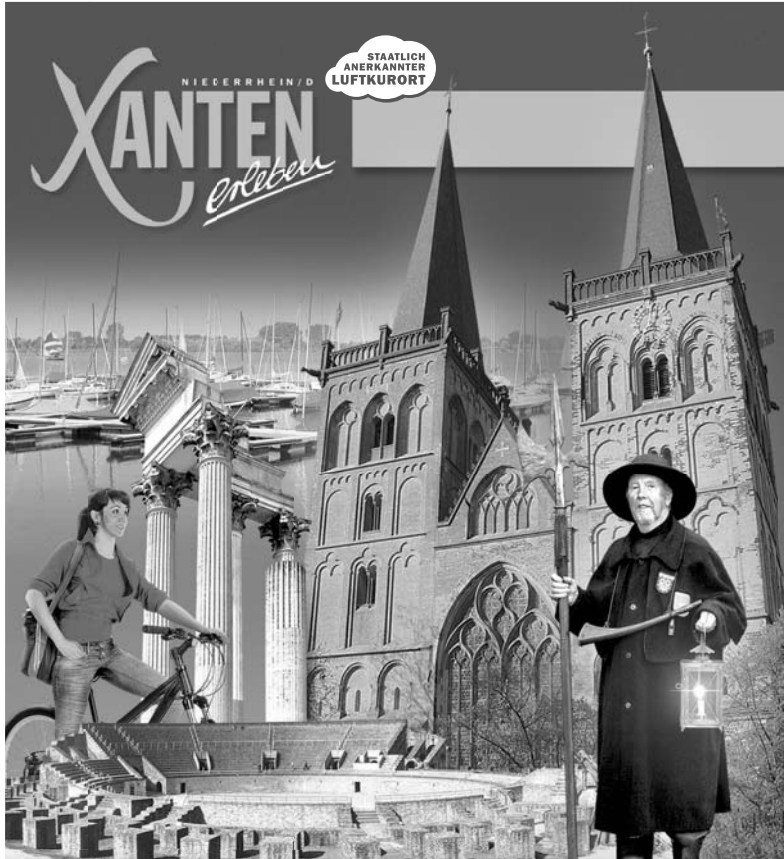
Editorial	3
Die Adressenseiten	46 - 48, 50 - 51
Impressum.	51
Liste der Fördermitglieder	79
Termine	90

Titelfoto: Fahrraddemo von Köln nach Bonn zur COP23,
© Pascal A. Rest, Greenpeace

Redaktionsschluss für Heft 2/2018:
19. Januar 2018

NIECERRHEIN/D
XANTEN
erleben

STAATLICH
ANERKANNTER
LUFTKURORT



► HIGHLIGHTS 2018

Siegfriedspektakel _____
Christi Himmelfahrt
Do 10. bis So 13. Mai

Mittelalterfest an der Kriemhildmühle

Wein- und Musikfest _____
Fr 11. bis So 13. Mai

Marktplatz Xanten

Schwerter, Brot und Spiele
Sa 23. bis So 24. Juni

Großes Römerfest im APX
LVR-Archäologischer Park Xanten

Mittsommernacht _____
Fr 29. Juni

Late-Night Shopping in der Innenstadt

KleinMontMartre _____
Sa 25. bis So 26. August

Kunstfest in und an der Klever Straße

Musikkorps der Bundeswehr
Mo 17. September

Konzert im APX
LVR-Archäologischer Park Xanten

Weihnachtsmarkt _____
Fr 23. November bis
So 23. Dezember

Marktplatz

Silvesterkonzert _____
Mo 31. Dezember

Dom St. Viktor

►► URLAUB IN HISTORISCHEN GEMÄUERN



Klever Tor



Rundturm am Westwall



Mitteltor



Pesthäuschen



Haftungsausschluss:
Änderungen vorbehalten.
Stand 11/2017.

Weitere
Highlights finden
Sie in unserem
Veranstaltungs-
kalender
2018

INFORMATION & BUCHUNGEN:
ONLINE-BUCHUNG MÖGLICH!
TOURIST INFORMATION XANTEN GMBH

tix

► 0049 (0) 28 01-772 200
► [INFO@XANTEN.DE](mailto:info@xanten.de)
► [WWW.XANTEN.DE](http://www.xanten.de)

Wir sind jetzt 5.000!

Jedes einzelne Mitglied macht uns stark.

Alle 5.000 Mitglieder machen den ADFC Bonn/Rhein-Sieg zur starken Lobby für Radfahrer in der Region. Stellvertretend geehrt wurde jetzt der 30-jährige Geologe Leonardo Groten aus Bonn, mit dessen Eintritt in den ADFC die magische Zahl überschritten wurde.

Zur Begrüßung erhielt Leonardo Groten einen Einkaufsgutschein über 100 Euro des ADFC-Fördermitglieds Bike-Discount in Bonn-Lengsdorf, zudem das Jubiläumsbuch des Kreisverbandes zum 200. Geburtstag des Fahrrades, die 20-Euro-Gedenkmünze zum Fahrradjubiläum und ein Exemplar der Sonderedition der Fahrradklingel, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu dem Jubiläum hat produzieren lassen.

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist nun der zweitgrößte ADFC-Kreisverband in Deutschland nach dem ADFC München und vor dem ADFC Frankfurt. In Nordrhein-Westfalen ist der Bonner ADFC der mit Abstand größte ADFC-Kreisverband, weit vor Köln und Düsseldorf.

In den vergangenen Jahren hat der Kreisverband ein rasantes Mitgliederwachstum erlebt. Die Marke von 3.000 Mitgliedern wurde im Frühjahr 2007 erreicht, das Mitglied Nr. 4.000 trat im August 2014 bei. Jetzt hat es nur drei

Jahre gedauert, bis die Zahl der Mitglieder von 4.000 auf 5.000 gestiegen ist. Aktuell wächst der Kreisverband jedes Jahr um rund 350 bis 400 Mitglieder.

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg wurde 1979 als eine der ersten Ortsgruppen des ADFC in Deutschland gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten der Bonner Journalist Karl-Ludwig Kelber, der Verkehrsplaner Heiner Monheim und die beiden Verkehrsplanungssprecher im Bonner Rat, Adolf-Heinrich von Arnim (CDU) und Heiner Eckoldt (SPD). Binnen eines halben Jahres hatte der ADFC Bonn damals über 200 Mitglieder.

Axel Mörer



Annette Quaedvlieg, 1. Vorsitzende unseres Kreisverbandes, begrüßt Leonardo Groten als 5000. Mitglied.

Foto: Verena Zintgraf

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

Liebe Mitglieder,

unsere Mitgliederversammlung 2018, zu der wir hiermit gemäß § 9 (1) unserer Satzung herzlich einladen, findet statt am

**Mittwoch, 21. März 2018 um 18:30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstraße 88, 53115 Bonn.**

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht für 2017 *)
3. Kassenbericht für 2017 und
Vorstellung Haushaltsplan 2018/vorl. Haushaltsplan 2019 *)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands und Beschluss Haushaltsplan 2018/19
6. Wahl des Vorstands
7. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC NRW 2018
8. Kandidatenvorschläge zur ADFC-Bundeshauptversammlung 2018
9. Beratung fristgerecht, schriftlich eingereichter Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung nehmen wir gerne entgegen. Entsprechend unserer Satzung müssen sie zur Fristwahrung bis zum 14. März 2018 (Poststempel) schriftlich an die 1. Vorsitzende gerichtet sein.

Über zahlreiches Erscheinen freuen sich die beiden Vorsitzenden

Annette Quaedylied und Herbert Dauben
sowie alle Vorstandsmitglieder

*) Mitglieder können folgende Berichte vorab anfordern:

- den Rechenschaftsbericht unter vorstand@adfc-bonn.de
- den ausführlichen Kassenbericht, die PP-Präsentation
und den Entwurf des Haushaltsplans für 2018 unter schatzmeister@adfc-bonn.de

Sie erhalten die Unterlagen ab dem 1. März 2018 per Mail zugeschickt.

Schluss mit Nichtstun: JETZT

300 Bonner ADFC-Mitglieder radelten mit 2.500 Demonstranten



Sie dürfte die größte Fahrraddemo in der Geschichte Bonns gewesen sein: Rund 2.500 Radfahrer fuhren zum Auftakt des Weltklimagipfels von Köln nach Bonn, um für die Verkehrswende zu werben. Darunter auch 300 ADFCler aus Bonn.

Allerdings hatte die Fahrraddemonstration eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden, bevor sie Zeichen setzen konnte. Die von Greenpeace angemeldete Fahrt sollte eigentlich am 4. November, einem Samstag, vom Bonner Verteilerkreis in Köln über die Autobahn 555 nach Bonn zum Weltklimagipfel führen. Doch die Polizei lehnte die Streckenführung über die Autobahn ab, sie befürchtete ein Verkehrschaos. Ein Verkehrschaos für Autofahrer natürlich, nicht für den Radverkehr.

muss Verkehrswende kommen

über B9 von Köln nach Bonn – Fahrt über Autobahn verboten

COP23 FIJI

UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE

BONN 2017

Foto: Pascal Amos Rest/Greenpeace





Und der Hinweis der Polizei, dass im Ruhrgebiet zwei Autobahnen am gleichen Wochenende gesperrt seien und deshalb eine Demo auf der A555 großflächige Auswirkungen in NRW habe – das erschloss sich den wenigsten. Suchen sich Autofahrer, die im Ruhrgebiet keine freie Bahn mehr finden, dann die A555 als Ausweichstrecke aus? Sei's drum, auch die Klage gegen die Ablehnung durch die Polizei vor dem Verwaltungsgericht in Köln hatte schließlich keinen Erfolg.

Bonner ADFC stark in der Demo-Leitung

Dass die Demo von Köln nach Bonn überhaupt das Thema Verkehrswende hatte, lag nicht zuletzt am ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Wir haben uns im Vorfeld kräftig eingemischt, als Greenpeace noch allein gegen die Braunkohle demonstrieren wollte. Wir verwiesen darauf, dass die Bundesregierung endlich die Verkehrswende einleiten muss, um die steigenden CO₂- und Feinstaub-Emissionen durch den Autoverkehr abzusenken. Das fand schließlich auch die

Unterstützung aller anderen Mitveranstalter. Chapeau an unsere Organisatoren Satu Ulvi, Max Matta und Raphael Holland, die nicht nur die große Demo mit vorbereitet haben, sondern auch unsere Zubringerdemo von Bonn nach Köln. Und Satu hielt in Köln sogar eine Rede vor den versammelten Demonstranten.

Bonner Polizei mit viel Humor

Schon um 9 Uhr machte sich eine sehr bunte Truppe von rund 200 ADFC-Mitgliedern und Teilnehmern der Critical Mass am Frankenbad auf den Weg. 22 Kilometer ging es über die B9 zum Treffpunkt in der Nähe des Verteilerkreises in Köln.

Die Fahrt nach Köln verlief reibungslos. Sogar Kinder auf ihren Rädchen waren dabei, Lastenräder mit Musik und Kaffee waren zu sehen, Velomobile, Tandems, Rennräder, und und und. Dabei ein großes Lob an die Bonner Polizei: Die sah kein Problem darin, die Bonner Gruppe komplett über die B9 nach Köln zu begleiten. An allen Kreuzungen freie Fahrt! Und der



des Weltklimagipfels in Bonn. ADFC-Gruppen aus ganz NRW kamen nach Köln, um nach Bonn zu radeln.

Einsatzleiter im Führungsfahrzeug hatte hörbar Spaß an der Bonner ADFC-Fahrraddemo: „Leute, nur noch acht Kilometer bis Köln. Das schafft ihr“, munterte er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Und appellierte: „An der nächsten Kreuzung dürft Ihr alle bei Rot drüber fahren!“

In Köln stießen die Bonner auf die Radfahrer, die in mehreren Sternfahrten nach Köln gefahren waren. Darunter waren auch zwischen 50 und 100 Bonner, die mit der Bahn nach Köln gekommen waren und in der Domstadt zum auffälligen Bonner Korso stießen.

Streit in Köln: Wo entlang fahren?

In Köln allerdings gab es dann doch unterschiedliche Vorstellungen zwischen Polizei und Demonstranten, auf welcher Route es nach Bonn gehen sollte. Wegen des Autobahnverbots wollte die riesige Demo über die B9 fahren, die Polizei wollte sie zum Teil auf den Rheinradweg abschieben. Als es keine Einigung gab, wurde die Demonstration offiziell aufgelöst,

die 2.500 Radler fuhren als Critical Mass über die B9 nach Bonn. Trotzdem sicherte die Polizei die Demonstration.

In der Bundesstadt angekommen, versuchte die Polizei schließlich die Durchfahrt durch die Bonner Innenstadt zu verhindern und wollte die Demonstration an den Rhein abdrängen.

Demo radelte inoffiziell zum Klimagipfel

Daraufhin teilte sich die Demo unkontrolliert in drei Stränge: einer am Rhein, zwei zogen auf verschiedenen Routen durch die Innenstadt Richtung Bundesviertel. Einer Gruppe gelang es, für einen kurzen Moment die Autos auf dem Bonner Verteilerkreis zu stoppen. Der gesamte Kreisell füllte sich mit Fahrraddemonstranten und in der Mitte wurde ein Plakat entfaltet mit dem Titel: Klima schützen – Verkehrswende jetzt!

Die Demonstration war ein starkes Signal, endlich der Reduzierung des motorisierten Verkehrs mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Nicht zuletzt deswegen waren die meisten Teil-



Demo-Organisator Max Matte (r.) und
Messechef Hans Peter Müller.



Start der Bonner Zubringer-Demo am
Frankenbad mit 200 Teilnehmern.

Fotos: Axel Mürger (6)



Ansprache in Köln:
Demo-Organisatorin Satu Ulvi



Start in Bonn: Zehn Flaggen hatte der BonnerADFC
fertigen lassen. Wir waren gut sichtbar.



Die Bonner ADFC-Gruppe wuchs in Köln auf 300.
Hier stärkt sich ADFC-Vorsitzende Annette Quaedylied.



Ankunft der Bonner in
Köln: Nach einer
halben Stunde
ging es retour nach
Bonn.



Auf dem Weg nach Köln kurz vor Wesseling: Die Bonner
Polizei eskortierte die Radfahrer vorbildlich nach Köln.



Auf der Bundesstraße 9 kurz vor Köln-Godorf: Rund 2.500 Radfahrer traten für die Verkehrswende in die Pedale.

nehmer in rot gekleidet. Und der ADFC Bonn/Rhein-Sieg bot ein echt tolles Bild, nicht nur wegen der 300 Teilnehmer. Deutlich zu sehen waren unsere zehn Fahnen, die wir eigens für die Demonstration herstellen ließen: „Fahrradland jetzt!“, dazu das Logo des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Selbst der Bundes-ADFC kam nicht umhin, unsere Aktionen zu twittern.

Zudem war der Bonner ADFC auch bei einigen Veranstaltungen im Umfeld des Klimagipfels beteiligt. So führte der ADFC die Klimaradtour durch Bonn, die im Rahmen der Auftaktveranstaltungen zur Weltklimakonferenz auf besonders vorbildliche Klimaprojekte hinwies. Auch an der Abendveranstaltung „Bonn Mobil“ in der Fabrik 45 beteiligte sich der ADFC-Kreisverband. Verkehrsplanungssprecher Werner Böttcher erläuterte die Vorstellungen des ADFC für einen umweltfreundlichen Verkehr in Bonn. Eine weitere Fahrraddemo für den Klimaschutz unter UN-Flagge startete direkt in der Rheinaue am Kongressgelände der COP23. Angeführt vom Cannondale Team mit Tour-de-France-Fahrern und ADFC-Radlern ging es über die Südbrücke, durch die Rheinaue an den Sonntagsausflüglern vorbei über die Kennedybrücke und am Rhein zurück. Leider war die Beteiligung sehr überschaubar und nicht zu vergleichen mit der Demo von Köln nach Bonn, dafür war die Beteiligung international.

Dass Forderungen nach auto- und kreuzungsfreien Radschnellwegen und Vorfahrt für den Radverkehr nur ein frommer Wunsch sind, zeigte sich noch während des Klimagipfels. Da kündigte *Straßen.NRW* den weiteren sechsspürigen Ausbau der A565 quer durch Bonn an. Kostenpunkt: über 200 Millionen Euro. Für den Autoverkehr. Aber der Radschnellweg Bornheim-Alfter-Bonn ist finanziell noch nicht in trockenen Tüchern. Ebenso wenig die Verlängerung von Bonn nach Siegburg und Troisdorf. Von Radschnellwegen in Nord-Süd-Richtung ganz zu schweigen. Wie sollen da Pendler aufs Rad umsteigen, wenn die öffentliche Hand weiterhin das Geld für den Straßenbau verpulvert? Mit dem Ausbau der Autobahn wird noch mehr Autoverkehr und damit Lärm, Dreck und Feinstaub in den Bonner Talkessel geführt – und der Anreiz für Berufspendler sinkt, auf Busse, Bahnen und das Fahrrad umzusteigen.

Immerhin haben wir die Pläne genutzt, um einen Radschnellweg direkt neben der Autobahn zu fordern, vom Endenicher Ei über die Nordbrücke rüber nach Beuel, Niederkassel, Troisdorf und Sankt Augustin. Das wäre echt eine Alternative für Berufspendler. War nicht gerade Weltklimakonferenz in Bonn?

Axel Mörer

ÜBER 10.000 BIKES AUF LAGER · GROSSE WERKSTATT MIT
QUICK-CHECK · CUBE STORE · E-BIKES · OUTDOOR-SHOP ·
FUNKTIONS- UND BIKE-BEKLIEDUNG · TEILE & ZUBEHÖR

E-BIKE
MEGA
BONNS E



H&S Bike-D
Auf dem Kirchbüchel 6 · 53127 B
Öffnungszeiten: Mo - Fr

BIKE

ASTORE

-BIKE SPEZIALIST NR.1

RADON • CUBE • RALEIGH
TOP AUSWAHL • SUPER BERATUNG
OFFIZIELLER PARTNER **JOBRAD**



Discount GmbH MEGASTORE

Bonn · +49 (0) 228 . 978480 · info@megastore.bike
Mo 10:00 - 20:00 Uhr · Sa 10:00 - 18:00 Uhr

IHK und Einzelhandel verspielen Zukunft der Innenstadt

ADFC stellt sich hinter Stadtbaurat Wiesner – Cityring am Hbf kappen

GENERAL-ANZEIGER

B O N N

Verbände lehnen Verkehrsplanung der Stadt ab

Handel und IHK kritisieren Stadtbaurat nach GA-Interview und fordern schlüssiges Konzept

VON LISA INHOFFEN.

BONN. Die Spitzen des Bonner Einzelhandels und der Industrie- und Handelskammer (IHK) schlagen Alarm: Anlass ist ein GA-Interview mit Stadtbaurat Helmut Wiesner in der Ausgabe vom vorigen Montag. Anstoß nehmen Einzelhandel und IHK vor allem an Wiesners Überlegungen, unter anderem den Cityring für Autofahrer aus Richtung Süden zu kappen.

Es sind allerdings auch Wiesners Äußerungen über Autofahrer, die Karina Kröber vom Verein City-Marketing, Jannis Vassiliou, Vorsitzender des Einzelhandelsverbands (EHV), und dessen Geschäftsführer Adalbert von der Osten sowie IHK-Geschäftsführer Stephan Wimmers auf den Plan gerufen haben. „Was meint Herr Wiesner denn damit, wenn er von 'bestimmten Kreisen' unter den Autofahrern spricht, die Angst davor hätten, dass dann die Innenstadt mit dem Auto nicht mehr erreichbar sei?“, fragt etwa Karina Kröber. „Ich bin nicht angstbehaftet“, betonte sie am Freitag bei einem Presseserämonch mit EHV und

tung und Politik zurzeit für die Verkehrsführung in der Bonner Innenstadt überlegen.

Beispiel Linksabbieger Belderberg: Die Stadt will auf Beschluss des Rates eine Linksabbiegespur für Autofahrer aus Richtung Süden in Richtung Stadthaus im nächsten Jahr testen. Doch Kröber und ihre Kollegen von EHV und IHK sind sich einig, dass der Linksabbieger nicht geeignet sei, den Verkehr in der City in den Griff zu bekommen, wenn die Verwaltung – wie derzeit geplant – die Kaiser- und Stockenstraße für den Verkehr aus Richtung Süden kappt (der GA berichtete). Lediglich die Zufahrt zur Marktgasse soll in dem Fall noch möglich sein. Ist die voll, müssen die Autofahrer über die Franziskanerstraße, die dann in umgekehrter Richtung Einbahnstraße sein soll, zurück auf die B9, wo sie wiederum nur nach rechts in Richtung Süden abbiegen dürfen. „Das wird das reinste Chaos geben“, ist Wimmers überzeugt.

Vassiliou, der in der Innenstadt ein Juweliergeschäft betreibt, und Kröber, Mitinhaberin von Kröber Hören und Sehen am Friedens-



Verkehrschao auf der Reuterstraße: Kein seltenes Bild in Bonn. Mit Blick auf die anstehenden Brückensanierungen wird zurzeit fieberhaft über neue Verkehrsführungen in der Innenstadt nachgedacht. FOTO: WESTHOFF

City weiter erschwert, bleibt die Kundschaft nachher ganz weg“, prophezeit Vassiliou.

Während er die Kappung des Cityrings deshalb ablehnt, ist Kröber etwa zurückhaltender. „Mit ist vor allem wichtig, dass die Verwaltung uns ein schlüssiges Verkehrskonzept vorlegt, das uns alle über-

komme. „Den dürfen wir auf keinen Fall opfern.“

Von der Osten kritisierte, die Verwaltung lasse sich bei ihren Überlegungen ausschließlich von dem Grundgedanken leiten, den Autoverkehr zu reduzieren. „Jeder Bürger muss frei entscheiden können, wie er die Innenstadt erreichen

Quo wollen wir mindestens erhalten, wenn nicht sogar verbessert wissen“, betonte Karina Kröber.

Mit Blick auf die anstehenden Brückensanierungen in den nächsten Jahren in der Bundesstadt Bonn und den geplanten Neubau des Tausendfüßlers mahnte Wimmers ein Verkehrs-

IHK und Einzelhandel rollen dem Kunden mit Auto den roten Teppich aus. Kunden ohne Autos sind offenbar Kunden zweiter Klasse. Jedenfalls griff die Wirtschaft Stadtbaurat Wiesner scharf an, weil er auch anderen Verkehrsträgern genügend Raum verschaffen will.

Eigentlich waren es Selbstverständlichkeiten, die Stadtbaurat Helmut Wiesner kürzlich in einem GA-Interview äußerte: Die Luft in der Innenstadt muss sauberer, der Autoverkehr geringer werden, wenn man Fahrverbote vermeiden will. Doch IHK und Einzelhandel waren selbst diese Sätze schon zu viel und sie haben Wiesner massiv angegriffen.

IHK-Geschäftsführer Stephan Wimmer muss wohl die Zornesröte ins Gesicht gestiegen sein,

als er Sätze wie die folgenden las: „Wir wollen keine pauschalen Dieselfahrverbote. Die Luftqualität muss aber dringend verbessert werden, zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Das ist nicht verhandelbar, und das sehen auch die Gerichte so“, sagte Wiesner dem GA. „Um gleichzeitig Fahrverbote zu vermeiden und die Schadstoffgrenzwerte einzuhalten, braucht es einen Kraftakt: Stärkung von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr, Organisation von Mobilitätsketten, neue Antriebe bei Autos und bei Bussen.“

Und dann der Satz, den IHK und auch der Einzelhandelsverband als Provokation aufgefasst haben. „Man muss mit dem Auto nicht jeden Punkt in der Innenstadt erreichen können. Das A und O ist, zu den Parkhäusern zu gelangen. Und das kann und muss man gewährleisten.“ Und schließlich deutet Wiesner an, dass für ihn die Kappung des Cityrings am Hauptbahnhof denkbar ist. „Das zweite ist die Anfahrbarekeit des Hauptbahnhofs. Durch den Bau des neuen Parkhauses an der Rabinstraße wird auch das gesichert, weil eine direkte, barrierefreie Erreichbarkeit über eine Brücke zum Gleis 1 möglich ist.“

Das war wohl zu viel: IHK und Handelsverband luden die Medien für Freitag, den letzten Tag der Weltklimakonferenz, zum Pressegespräch

„Man muss mit dem Auto nicht jeden Punkt in der Innenstadt erreichen können.“

Stadtbaurat Helmut Wiesner
im General-Anzeiger vom 18.11.2017

ein, um Wiesner die Ohren lang zu ziehen. „Wenn die Verwaltung die Erreichbarkeit der City weiter erschwert, bleibt die Kundschaft nachher ganz weg“, fürchtet Jannis Vassiliou, Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes und Juwelier in der Innenstadt. Und so fordern IHK und Händler, die Erreichbarkeit der Tiefgaragen in Bonn für

Autos noch zu verbessern. Und mit einer Kappung des Cityrings gehe das schon gar nicht.

ADFC: Rückwärts gewandte Verkehrspolitik

„Wer am letzten Tag der Klimakonferenz in Bonn eine Verkehrspolitik fordert, die dem Autofahrer in der Innenstadt den roten Teppich ausrollt, der hat nichts verstanden und gefährdet sogar die weitere Entwicklung der Innenstadt“, warfen ADFC-Vorsitzende Annette

natürlichRAD 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:
mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

☎ 0228 931 95 75



www.natuerlichrad.de

18 VERKEHRSPOLITIK

Quaadvlieg und ADFC-Verkehrsplanungssprecher Werner Böttcher den beiden Verbänden daraufhin vor. „IHK und Einzelhandelsverband gefährden mit ihrer anachronistischen Haltung nicht nur die Zukunft ihrer Mitglieder, sondern der ganzen Stadt.“

Wer die Innenstadt entwickeln wolle, müsse ein attraktives Warenangebot, besondere Einkaufserlebnisse und eine hohe Aufenthaltsqualität in der Innenstadt bieten. „Mit den autobahnnahen Großparkplätzen der Einkaufszentren am Stadtrand wird die Innenstadt nie konkurrieren können“, so Quaadvlieg.

Die meisten Kunden kommen ohne Auto

Schon heute kommen mit Abstand die meisten Kunden mit Bus, Bahn, zu Fuß und mit dem Rad in die Stadt, nicht mit dem Auto. Der Anteil des Autoverkehrs liegt nach offiziellen Zahlen in ganz Bonn bei gut 40 Prozent und dürfte im Zentrum darunter liegen. Bei einer Kundenbefragung durch den ADFC im Beueler Zentrum in diesem Sommer lag der Anteil der Kunden, die mit dem Auto zum Einkauf gekommen sind, bei nur 20 Prozent. Dagegen kamen 39 Prozent zu Fuß, 35 Prozent mit dem Fahrrad.

Dass IHK und Einzelhandelsverband trotzdem gegen eine Kappung des Cityrings am Hauptbahnhof kämpfen, zeige die rückwärts-gewandte Verkehrspolitik beider Verbände. „Ein Autofahrer, der vor dem Hauptbahnhof vorbeifährt, will nicht einkaufen, sondern die Innenstadt verlassen. Das muss er aber nicht unbedingt durch das Nadelöhr Am Hauptbahnhof“, so Quaadvlieg.

Parkhäuser müssen erreichbar sein

Entscheidend für Kunden mit Auto sei, dass sie die Parkhäuser der Innenstadt gut erreichen können. Und genau das sehe das städtische Verkehrskonzept vor – aber nicht über einen verstopften Cityring, sondern durch gezielte Zufahrten zu den einzelnen Parkhäusern. „Das ist genau das Zukunftskonzept, das IHK und Handel fordern. Deshalb unterstützt der ADFC die Aussagen und Vorschläge von Stadtbaurat Wiesner ausdrücklich.“ Wenn dann noch ein

intelligentes Parkleitsystem dafür sorgt, dass potenzielle Nutzer der Marktgarage nicht erst in der Stockenstraße bemerken, dass diese besetzt ist, wird auch das von der IHK befürchtete Verkehrschaos in und um Franziskanerstraße/B 9 ausbleiben.

„Wenn die Innenstadt überleben will, in der zehntausende Menschen leben und arbeiten, dann muss die starke Belastung mit Schadstoffen sinken“, so Böttcher. Und das bedeutet weniger Autoverkehr. Der ADFC unterstützt die Forderung des Einzelhandelsverbandes, dass jeder Bürger frei entscheiden kann, wie er die Innenstadt erreichen will. „Aber jeder Bürger muss dann auch frei entscheiden, ob er lieber die Umwelt verpestet, Verkehrsstau produziert oder doch lieber den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad benutzt“, so Böttcher.

Mehr Radverkehr erhöht den Umsatz

Die Zukunft der Innenstadt liege nicht im Autoverkehr. „Alle Untersuchungen im In- und Ausland belegen, dass mehr Aufenthaltsqualität in den Städten und bessere Bedingungen für Fußgänger und Fahrradfahrer zu Umsatzsteigerungen für den Einzelhandel führen.“ Von Kunden, die mit ÖPNV, zu Fuß und dem Rad in die Stadt kommen, profitiere insbesondere der lokale Einzelhandel, weil diese Kunden in der Nähe einkaufen. „Auf diese Kunden sollte sich die Innenstadt konzentrieren. Die kaufkraftstarken Einwohner von Südstadt-, Weststadt und in Beuel kommen überwiegend zu Fuß und mit dem Rad in die Stadt zum Einkauf, nicht mit dem Auto“, so Böttcher.

Ein Rechenmodell aus Österreich zum Thema „Einkaufen und Verkehrsmittelwahl“ hat zudem ergeben, dass eine Erhöhung des Radverkehrsanteils um ein Prozent für den lokalen Einzelhandel insgesamt ein zusätzliches Umsatzpotenzial von 0,2 Prozent ergibt. Auf den IHK-Bereich Bonn/Rhein-Sieg übertragen, würde dies ein Umsatzplus von fast 100 Millionen Euro betragen.

Axel Mörer



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennrädераufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn
Telefon 0228 / 65 27 03 Fax 0228 / 69 42 29

**Die Spezialisten für E-Bikes,
Pedelects & E-Dreiräder!**



e-motion Technologies

Lievelingsweg 82
53119 Bonn
Tel: 0228/180 336 25
bonn@emotion-technologies.de
www.emotion-technologies.de
Mo: 10-14, Di-Fr: 10-19, Sa: 10-15

**Wir bieten auch individuelle Satteldruckmessung!
Große Auswahl medizinischer Sättel im Shop.**

2017: Das Jahr, als wir 5.000 wurden

200 Jahre Fahrrad: gelungene Geburtstagsparty – bewegendes Fahrradjahr



Einer der Höhepunkte des Jahres war im Sommer die Feier des 200. Geburtstages der Erfindung des Fahrrades. Dazu gab es eine große Geburtstagsparty im Haus der Geschichte und eine große Ausfahrt quer durch Bonn.

Angeichts der Inflation der Jahresrückblicke fragen wir uns, ob unsere Leser noch Lust haben, auch unseren Rückblick zu lesen. Dieses Jahr sind wir sicher, dass sich diese Frage gar nicht stellt. Es gab so viele tolle Aktionen beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg, dass wir sicher sind, dass Sie diese ein zweites Mal genießen wollen.

200 Jahre Fahrrad

Im Mittelpunkt stand natürlich der 200. Geburtstag des Fahrrades, den wir am 11. Juni im Haus der Geschichte gefeiert haben. Rechtzeitig zu diesem Ereignis hat Dieter Ohm mit Unterstützung unseres Pressesprechers Axel Mörer das Jubiläumsbuch darüber, wie das Rad erfunden und Hochräder erst den Hofgarten und dann ganz Bonn eroberten, fertiggestellt. Wer noch originelle Weihnachtsgeschenke sucht: das Buch, die 20-Euro-Jubiläumsmünze

mit dem Freiherrn von Drais und Jubiläums-Radklingeln sind – solange der Vorrat reicht – in der ADFC-Geschäftsstelle erhältlich.

Die 5000er Mitgliedsmarke ist geknackt!

Die schönste Überraschung im Jubiläumsjahr war das Erreichen der „magischen“ Zahl von 5.000 Mitgliedern. Das Geheimnis, wer die oder der Glückliche ist, lüften wir in diesem Heft. Herzlichen Dank an alle Aktiven, die mit ihrem Einsatz bei der RadReisemesse, beim Fähr-Rad-Tag, Radaktionstag, BonnFest, und vielen ADFC-Aktivitäten im Rhein-Sieg-Kreis dazu beigetragen haben.

Wir werden professioneller

5.000 Mitglieder – das ist nicht nur ein Ziel, sondern auch Ansporn, die Anliegen der Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer weiter voranzubringen. Deshalb haben wir bei der

letzten Mitgliederversammlung entschieden, eine Teilzeitstelle auszuschreiben, um auch die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen besser unterstützen zu können. Es gab eine gute Resonanz, ausgewählt haben wir Verena Zintgraf, die seit dem 1. September für den Kreisverband im Einsatz ist. Herzlich willkommen, Verena! Bei der Mitgliederversammlung am 21. März können Sie Verena persönlich kennenlernen.

Hohe Beteiligung am ADFC-Fahrradklimatest

Wir könnten stolz auf uns sein: Erstmals kamen alle Kommunen, in denen es ADFC-Ortsgruppen gibt, beim Fahrradklimatest in die Wertung. Und überall wurden die Ergebnisse von den ADFC-Verantwortlichen – teils gemeinsam mit der Stadt oder Kommune – der Presse vorgestellt und diskutiert. Jedoch sind die seit Mai 2017 vorliegenden Ergebnisse ernüchternd, das Urteil der Radlerinnen und Radler ist kritisch. Wenn auch zu langsam, aber es tut sich was in den Kommunen. Wie in Hennef, Rheinbach und anderen Kommunen berät seit kurzem auch in Königswinter ein ADFC-Experte die Stadt bei der Radverkehrsplanung offiziell.

Für die Stadt Bonn rückt das von ihr selbst erklärte Ziel *Fahrradhauptstadt 2020* immer mehr in die Ferne, wenn nicht kräftig umgesteuert und investiert wird. Bonn ist im Ranking der 38 vergleichbaren Städte bundesweit von Platz 18 auf 22 abgerutscht. Besser als zuvor abgeschnitten haben Meckenheim, Lohmar, Euskirchen und Troisdorf.



Foto: Axel Mörer

Das Fahrradklima in der Region ist nicht besonders gut. Vor allem an Baustellen wird der Radverkehr verdrängt, wie hier während der Bauarbeiten am Bonner Hauptbahnhof.

Über die Einzelergebnisse hat der Rückenwind bereits detailliert berichtet. Leider haben sich auch in diesem Jahr Politik und Verwaltung – und damit gezwungenermaßen auch wir – viel zu sehr in Klein-Klein-Lösungen verzettelt. Hier eine Fahrradstraße, dort ein Schutzstreifen oder eine Bordsteinkante abgesenkt, alles sinnvoll und begrüßenswert. Doch unsere Straßen ersticken im Verkehr und wir brau-

SEITE 4/6

BONN

TIPP DES TAGES

SAMSTAG, 18. OKTOBER 2013

11. JAHRES 2013

Seilbahn bis zum Ennert bleibt die Vision

Neun Umwelt- und Verkehrsverbände fordern Bau innerhalb von drei Jahren

VON LARS VETTER

Wann sie endlich losläuft, die Seilbahn, die von der Stadt Bonn zum Ennert führen soll, ist eine Vision. Die Seilbahn soll die Stadt Bonn mit dem Ennert verbinden. Die Seilbahn soll die Stadt Bonn mit dem Ennert verbinden. Die Seilbahn soll die Stadt Bonn mit dem Ennert verbinden.

KOSTEN

Die Seilbahn soll die Stadt Bonn mit dem Ennert verbinden. Die Seilbahn soll die Stadt Bonn mit dem Ennert verbinden. Die Seilbahn soll die Stadt Bonn mit dem Ennert verbinden.

che große, grundsätzliche und auch schnellere Lösungen. Lichtblicke dabei: das Fahrradverleihsystem in Bonn und die Rad-Pendlerroute von Bornheim nach Bonn (weitere haben wir vorgeschlagen). Sie gibt es zwar noch nicht, sie scheinen aber auf einem guten Weg.

Bonn braucht eine „ÖPNV-Seilbahn“!

Beim Seilbahnprojekt koordiniert der ADFC die insgesamt neun Umwelt- und Verkehrsverbände aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, die dessen Realisierung von der Uni-Klinik auf dem Venusberg über Dottendorf und das Bundesviertel über den Rhein nach Ramersdorf innerhalb der nächsten drei Jahre fordern. Eine urbane Seilbahn gekoppelt mit einem Leihradsystem könnte die Ost-West-Verkehrsachse im öffentlichen Nahverkehr deutlich verbessern. Und wäre – angesichts von Dieselskandal und chronisch zugeparkten Flächen – ein starkes Zeichen für die immer dringender werdende Verkehrswende. Es würde passen zu unserer Stadt, die im November Gastgeber der Weltklimakonferenz war und Standort des UN-Klimaschutzsekretariats ist. Wir sind gespannt, was die von der Stadt in Auftrag gegebene

aus der Bonner Rundschau

22 AUS DEM ADFC: JAHRESRÜCKBLICK

Kosten-Nutzen-Analyse ergibt, die spätestens im Herbst 2018 vorliegen soll und dann hoffentlich ein zügiges Fortschreiten des Projekts ermöglicht.

Aktionen zur Klimakonferenz

Zur Weltklimakonferenz hat sich der ADFC Bonn/Rhein-Sieg an mehreren Radaktionen beteiligt. Nach dem Motto „Fahrradfahren ist nicht nur gesund, sondern schont die Umwelt und macht – vor allem in der Gruppe –



Foto: Sigurd van Riesen

Auch beim Weltklimagipfel dabei: ADFC-Mitglieder in der Rheinaue.

viel Spaß“, haben wir die Fahrraddemo „Klima schützen – Verkehrswende einleiten“ von Köln nach Bonn zur Klimakonferenz tatkräftig mit-organisiert. In etwas kleinerer Runde wurden bei einer Radtour vier Vorzeigeprojekte zum Klimaschutz besichtigt, und zusammen mit Radprofis traten wir für den Klimaschutz in die Pedale. Bei „Bonn Mobil“ in der Fabrik 45 präsentierte sich der ADFC zusammen mit der „Velo-Werft“, die nachhaltige Lastenräder baut.

Ride of Silence

Sehr traurig gestimmt haben uns zwei Aktionen zum Gedenken an ums Leben gekommene Radler im Siebengebirge und in Tannenbusch. Mit einem „Ride of Silence“, einer schweigenden Fahrraddemo, haben wir an die Verunglückten erinnert und jeweils als „Mahnmal“ weiße Fahrräder am Unglücksort aufgestellt. Diese Fälle zeigen einmal mehr, dass wir vom Ziel „Vision Zero“ (Null Verkehrstote) anders als z.B. Kopenhagen noch weit entfernt sind.

Reparaturkurse 2018 in Beuel

Zu wenig Luft ist ein Problem fürs Fahrradfahren. Nicht jeder kann selber Abhilfe schaffen.



Foto: Axel Mörer

Am Parking Day hat sich der ADFC-Kreisverband dieses Jahr erstmals beteiligt.

Auf große Resonanz ist unser Serviceangebot zur Beantwortung von Technikfragen und vor allem das Angebot von Reparaturkursen – besonders für Frauen – gestoßen. Reparaturkurse gab es in Bonn aber z.B. auch in Rheinbach und Hennef. Da in Bonn dieser Bereich derzeit vakant ist, werden versierte Fahrradbastlerinnen/Fahrradbastler gesucht, die sowohl Zeit als auch Freude daran haben, andere in die Kunst der Fahrradreparatur einzuweisen. 2018 lockt hier eine attraktive „Location“, denn der ADFC wird den Werkraum der ehemaligen Jugendverkehrsschule (demnächst Skaterpark) in der Beueler Rheinaue hierfür nutzen können. Wer Interesse hat, schreibe an: info@adfc-bonn.de.

Beethoven-Jubiläum: Von Wien nach Bonn

Die Idee zu einer Fahrradtour von Wien nach Bonn im Jahr 2020 kam aus dem Verein „Bürger



Foto: Axel Mörer

2017 hat der ADFC-Kreisverband zwei weiße Räder in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis aufgestellt, um an Radfahrer zu erinnern, die im Straßenverkehr umgekommen sind.

für Beethoven“. Sie haben uns dafür begeistert, gemeinsam eine dreiwöchige Kultur-Radtour auf den Spuren unseres großen Bonner Komponisten zu planen. Die gemeinsame Arbeitsgruppe ist mit ihren Ideen schon recht weit fortgeschritten – 2018 geht es in die Detailplanung. Doch von solch zukünftigen Highlights abgesehen: Das diesjährige ADFC-Tourenprogramm von 450 Tages-touren sowie acht Mehrtages- und Aus-landstouren kann sich sehen lassen und erfreut sich wachsenden Zuspruchs.

Pedelec-Kurse wichtiger denn je!

Immer mehr Menschen entdecken ihre Leidenschaft fürs schnelle und be-
queme Radeln mit dem Pedelec. Aber
Vorsicht ist geboten – besonders wenn
man vorher eher sporadisch und langsam mit
dem Rad unterwegs war. Davon zeugen die
steigenden Unfallzahlen. Viele Neulinge ma-
chen deshalb gern von den Pedelec-Kursen
Gebrauch, die der ADFC zusammen mit den
Volkshochschulen Bonn und Alfter/Bornheim
anbietet. Auch wenn inzwischen weniger Ge-
flüchtete bei uns eintreffen: Das Angebot der
mindestens sechs Radfahrerschulungskurse reichte
gerade so aus, um die Nachfrage der erwachse-
nen Fahrradschüler zu befriedigen.

ADFC attraktiv für Junge

In der Ausbildung von Bachelor-Praktikanten
haben wir inzwischen Routine. 2017 absolvier-



Foto: Axel Mörer

Junge Leute stoßen verstärkt zum ADFC. Rechts im Bild die Studenten Max Matta (r.) und Chris Senke, die im Rahmen des Studiums ein Praktikum beim ADFC absolviert haben. Inzwischen sind sie aktiv im ADFC.

ten zwei Geographie-Studenten gleichzeitig ihr
Praktikum beim ADFC, eine große Hilfe etwa
bei der Aufbereitung der Fahrradklimatest-
Ergebnisse. Beim Fahrrad-Parcours für weiter-
führende Schulen hat sich die Zusammenarbeit
mit den Pädagogik-Studentinnen gut einge-
spielt, zusätzlich zu ihren Einsätzen an Schulen
betreuten sie den Parcours beim großen Jubi-
läumsfest im Haus der Geschichte. Die Arbeit
wird ihnen als Praktikum anerkannt.

Begeistert war auch die Kooperation mit dem
jungen Verein „Radeln ohne Alter“, der Men-
schen, die nicht mehr selbst radeln können,
Rikscha-Ausflüge ermöglicht. Wir wünschen
uns noch mehr solcher Begegnungen!

Feiern im ADFC

Wir wissen, dass der ADFC nur so aktiv sein
kann wie seine einzelnen Mitglieder. Für alle,
die sich engagieren wollen, der Hinweis, dass
bei uns nicht nur gearbeitet, sondern auch
gefeiert wird. Mit unserem Sommerfest haben
wir etwas Neues ausprobiert und waren zum
Brunchen im Restaurant des GOP-Theaters.
Wir sind selber gespannt, über welche Lokali-
tät wir im nächsten Jahr berichten werden und
welche Mitgliederzahl wir dann feiern können.



Foto: Axel Mörer

Über 30 neue Mitglieder traten dem ADFC beim Bonn-Fest bei.

**Annette Quaedvlieg, Claudia Riepe,
Werner Böttcher**



Er fährt um sein Leben, der New Yorker Fahrradkurier Wilee. Mit dem Actionfilm beginnt im Januar die neue Reihe FAHRRADKINO von ADFC und Bonner Kinemathek in der Brotfabrik in Beuel. Jeden Monat kommt ein großer Fahrradfilm auf die Leinwand.

Autokino? Fahrradkino in der Brotfabrik

ADFC und Bonner Kinemathek starten Reihe mit großen Fahrradfilmen

Sie haben alles, was man sich von guten Filmen verspricht: Action, Humor, Leidenschaft, Liebe, stille Momente, Nachdenklichkeit. Doch die Filme, die der ADFC und die Bonner Kinemathek künftig jeden Monat zeigen werden, haben alle den gleichen Hauptdarsteller: das Fahrrad

Es gibt nicht mehr viele Autokinos in Deutschland. Eines der letzten hat in Köln-Porz überlebt. Doch Fahrradkinos? Ab Januar gibt es im Kino der Brotfabrik die neue Reihe „Fahrradkino“ von ADFC und Kinemathek. Jeden Monat werden wir einen großen Spielfilm zeigen, in dem das Fahrrad eine tragende Rolle spielt. Filme, die längst Kultcharakter haben.

„Wir haben davon geträumt, dem Fahrrad im Film eine Bühne zu geben“, sagt ADFC-Aktive und Cineastin Elke Burbach, die die Reihe gemeinsam mit Pressesprecher Axel Mörer initiiert hat. „Es gibt so viele tolle Filme, die man im Kino verpasst hat.“

In der vielfach ausgezeichneten Kinemathek, dem Programmkino in der Brotfabrik in Beuel, fand der ADFC einen begeisterten Partner. Programmchef Ulli Klinkertz war von der Idee des ADFC gleich angetan. „Ich sehe ganz viel Potential in solch einer Filmreihe.“ Nach mehreren Gesprächen starten ADFC und Kinemathek die Fahrradfilmreihe im Januar. Immer am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr zeigen wir einen besonderen Film. In der Regel handelt es sich um abendfüllende Spielfilme,

aber auch der ein oder andere beeindruckende Dokumentarfilm steht auf der Wunschliste der Macher des Fahrradkinos.

Die Reihe startet am 18. Januar mit dem amerikanischen Actionthriller „Premium Rush“. Wilee ist einer der besten und schnellsten Fahrradkuriere New Yorks. Die Kamera zeigt seine atemberaubenden Stunts im New Yorker Verkehr. Doch bei einer Tour mit einer ausgesprochen brisanten Lieferung nach Chinatown riskiert er sein Leben. Nicht nur die Polizei, sondern auch Kriminelle wollen ihm die Lieferung abjagen. Es wird ein Wettrennen um Leben und Tod.

zerhackt ein Paket, eine Ziege frisst ein Telegramm, und François ist so schnell, dass er sogar Rennradfahrer überholt. Ein Slapstick-Marathon.

Am 15. März, wenige Tage vor der 20. Rad-Reisemesse „Rad + Freizeit“ in der Bad Godesberger Stadthalle am 18. März, zeigen wir den Spielfilm „Das Mädchen Wadja“. Der Kinofilm wurde in Saudi-Arabien gedreht und zeigt die Geschichte eines Mädchens, das unbedingt ein grünes Fahrrad haben will. Man muss wissen, dass Radfahren für Frauen dort bis 2013 verboten war. Insofern ein Film mit Sprengkraft. An diesem Abend werden wir aber auch auf



Foto: Carlotta Films

Rapidité! Rapidité! Nachdem der Landpostbote François (eine Paraderolle des legendären Jacques Tati) auf der jährlich stattfindenden Dorfkirmes einen Film über das amerikanische Postwesen gesehen hat, will er diese Methoden – befeuert von den Dorfbewohnern – auch in seinem Bezirk einführen. Das geht anfangs gut. Bis zum feuchten Ende.

Am 15. Februar folgt der französische Kultfilm „Jour de fête“ in der deutschen Fassung „Tatis Schützenfest“ von Jacques Tati. Darin spielt Tati selbst die Hauptrolle des Briefträgers François, der wegen seiner Langsamkeit zum Gespött der Dorfbewohner geworden ist. Als er in einem Film sieht, wie rasant in den USA Briefe befördert werden, will er dem nahekommen. Jetzt heißt sein Motto: „Rapidité!“ Tempo! Das geht aber nicht immer gut. Der Metzger

die ADFC-Messe hinweisen – letzte Infos für Cineasten.

Und nun: Klappe die Erste. Wir heißen Sie alle herzlich willkommen beim Fahrradkino!

Axel Mörer

Eintritt: 7 Euro, Studenten Behinderte, Inhaber Bonn-Ausweis 6 Euro, Fahrradfahrer (ADFC-Mitglieder oder mit Fahrradhelm) 5 Euro



Foto: Koch Media

Das saudische Mädchen Wadjda will unbedingt ein grünes Fahrrad haben. Und das in einem Land, in dem Frauen bis 2013 nicht einmal Fahrrad fahren durften. Das ist unser spektakulärer Film im März.

Die Filme im Fahrradkino von Januar bis März

PREMIUM RUSH

USA 2012 – Regie: David Koepp – mit Joseph Gordon-Levitt – 91 min

Rasant inszenierter und montierter Actionfilm, der seine recht einfach konstruierte Handlung als Gerüst für fulminante physische Action nutzt, die weniger von digitalen Effekten als von bravourösen Stunts lebt. Das genretypische Element der Verfolgungsjagd fokussiert auf den akrobatischen Umgang mit Fahrrädern im Zusammenspiel mit der Stadtlandschaft und dem Verkehrschaos in New York. Geerdet durch gute Darsteller und einen geschickten Umgang mit der erzählten Zeit bietet der Film temporeiche Unterhaltung.

Do, 18. Januar, 19 Uhr

TATIS SCHÜTZENFEST

Frankreich 1949 – Regie: Jacques Tati – Deutsche Fassung – 87 min

Hier feiert Jacques Tati, der den radelnden Briefträger François spielt, die französische Dorfgemeinschaft – mit kritischer Sympathie

ohne in idyllische Fahrwasser zu geraten.

Do, 15. Februar, 19 Uhr

DAS MÄDCHEN WADJDA

Saudi-Arabien/D 2012 – Regie: Haifaa Al Mansour – mit Waad Mohammed, Reem Abdullah – 97 min

Ein ebenso temperamentvolles wie selbstbewusstes zwölfjähriges Mädchen lebt mit seiner alleinerziehenden Mutter in Riad und wünscht sich sehnlichst ein eigenes Fahrrad. Da aber das Radfahren in dem von strengen wahabitischen Traditionen geprägten Land für Mädchen als unschicklich gilt, weigert sich die Mutter, den Wunsch zu erfüllen. Doch das willensstarke Kind setzt alles daran, um das notwendige Geld selbst zu verdienen. Der erste komplett, teilweise illegal in Saudi-Arabien gedrehte Film verbindet eine anrührende Geschichte mit spannenden Einblicken in die Lebenswelt saudischer Frauen. Unterhaltsam und spannend fesselt er als kritisches Gesellschaftsportrait.

Do, 15. März, 19 Uhr



Einfach mal die Seele baumeln lassen - El Hierro
und seine Natur auf dem Fahrrad kennenlernen ...
www.elhierro.travel



 ERZBISTUM KÖLN

gefördert vom
 Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

www.pfarr-rad.de



„Seilbahn für Bonn JA!“ – Wo stehen wir?

Aktueller Stand und neuer Flyer beim Pressegespräch

„Realisierung der Seilbahn innerhalb von drei Jahren. Keine Verzögerungen der weiteren Planung!“ Neben diesen Forderungen stellten die neun Umwelt- und Verkehrsverbände Bonns am 26. Oktober der Presse ihre Gründe für die Unterstützung einer Seilbahn vor. Denn die Verkehrsprobleme – wie Unfallzahlen, Gesundheitsschäden, Stau, Flächenverbrauch für Straßen – lassen sich auch in Bonn nicht einfach mit mehr Straßen lösen.

Wenn wir den Umstieg auf umweltfreundliches Verkehrsverhalten (ÖPNV und Rad) wollen, müssen wir die Infrastruktur verbessern. Nur wenn öffentlicher Nahverkehr und Radverkehr attraktiv genug sind, werden Autofahrer eine Motivation zum Umsteigen haben.

Deshalb setzen sich die neun Verbände seit 2015 mit der Forderung nach einer Machbarkeitsstudie und einem entsprechenden Bürgerantrag beim ÖPNV-Bedarfsplan des Landes für eine Seilbahn als innovatives Verkehrsmittel in Bonn ein. Die Bahn soll zunächst vom Venusberg über Kessenich, die neue DB Haltestelle „UN-Campus“ und über den Rhein bis nach Ramersdorf führen.

Diese Seilbahn hätte den Charme, die bestehenden Nord-Süd-Verbindungen der DB mit den Straßenbahnen in Ost-West-Richtung zu verknüpfen, ohne wie Busse oder Straßenbahnen im Stau des ach so mobilen Verkehrs stecken zu bleiben. Pendler von außerhalb Bonns entlang der Rheinschiene müssten nicht mehr mit ihren Autos die Stadt verstopfen. Mit Bahn und Seilbahn könnten sie ihre Arbeitsplätze auf dem Venusberg, im ehemaligen Regierungsviertel und rechtsrheinisch sehr viel schneller erreichen als heute mit Bahn und Bus. Auch

für Radfahrer wäre eine solche Seilbahn ein Vorteil, durch Radmitnahme oder Nutzung des angeschlossenen Radmietsystems – nicht nur zur Arbeit, sondern auch zur Naherholung im Kottenforst.

Doch wie lange wird es bis zur Realisierung dauern? Die geforderte und von der Stadt in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie befürwortete im Mai 2017 das Projekt. Nun hat am 10. Oktober dieses Jahres der Planungsausschuss mit Mehrheit die Verwaltung beauftragt, die für eine Landesförderung notwendige Kosten-Nutzen-Analyse durchzuführen. Doch selbst Stadtbaurat Wiesner konnte im Ausschuss nur hoffen, dass diese Studie bis Ende nächsten Jahres fertig wird, obwohl er doch noch im Frühjahr die Seilbahn als „Leuchtturmprojekt“ für Bonn bezeichnete. Gebaut wäre eine solche Seilbahn wohl innerhalb acht Monaten. Einsprüche werden im eigentlichen Planungsverfahren sowieso noch kommen, also warum wird nun die notwendige „Vorplanung“ verzögert?

In ihrer Meinung unterstützt wurden die Verbände bei dem Pressegespräch auch durch den Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber und die Bonner Landtagsabgeordnete Franziska Müller-Rech. Auch sie wiesen Behauptungen der Seilbahngegner, die die Bühne gleich für sich nutzen wollten, zum Beispiel zum hohen CO₂-Ausstoß einer Seilbahn zurück. Immer noch rechnen die Seilbahngegner mit dem Strommix auf Bundesebene als Voraussetzung für den CO₂-Ausstoß. Auf Bundesebene ist dieser jedoch viermal höher als beim in Bonn heute bestehenden Strommix. Die Seilbahn könnte sogar zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben werden, was überhaupt kein zusätzliches CO₂ bedeutet. Auch produziert sie im Gegensatz zum Auto- und Busverkehr

weder nennenswerten Feinstaub noch Stickoxide.

Eine Seilbahn wäre aber nicht nur umweltfreundlicher als der Bau neuer Straßen, sondern auch noch günstiger. So liegen allein die Planungskosten für einen Venusbergtunnel und Ennertaufstieg mit ca. 100 Mio. Euro doppelt so hoch wie die Baukosten einer Seilbahn vom Venusberg bis nach Ramersdorf.

Die Umwelt- und Verkehrsverbände haben allen Bonner Parteien das Gespräch über das Seilbahnprojekt angeboten und werden mit ihrem Flyer kräftig für eine Verkehrswende in Bonn mit einem innovativen Verkehrskonzept werben. Dieser ist im RadHaus in der Breite Straße 71 erhältlich oder herunterzuladen auf www.adfc-bonn.de.

Johannes Frech

Die Umwelt- und Verkehrsverbände Bonn

- ADFC
- Anwohnerinitiative Venusberg
- ASTA der Universität Bonn
- BUB
(Bürgeraktion Umweltschutz Bonn)
- BUND – Kreisgruppe Bonn
- Lebenswerte Region Bonn – Siebengebirge e.V.
- NABU – Kreisgruppe Bonn
- VCD
- Verkehrsforum Bonner Bürgerinitiativen



ADFC für Radweg an der A565

Sanierung Tausendfüßler für Radschnellweg über den Rhein nutzen



Vision für London: Der Stararchitekt Sir Norman Foster hat für London einen so genannten SkyCycle entworfen. Diese Fahrradautobahn soll auf Stelzen quer durch die Stadt führen, zum Beispiel über Bahntrassen hinweg. Die Sanierung der A565 quer durch Bonn (Tausendfüßler) und der Nordbrücke will der ADFC nutzen, um entlang der Autobahn einen kreuzungsfreien Radschnellweg anzulegen.

Einen Radschnellweg entlang der A565 – warum eigentlich nicht? Warum nicht den Neubau des Tausendfüßlers quer durch Bonn nutzen, um eine schnelle Radverbindung über die Nordbrücke nach Beuel und in den Rhein-Sieg-Kreis zu bauen? Mit diesem Vorstoß ging der ADFC Ende November in die Öffentlichkeit.

Schon seit Monaten hatte ADFC-Verkehrsplaner Raphael Holland intern die Idee ins Gespräch gebracht, über, unter oder entlang des Tausendfüßlers einen Radschnellweg anzulegen. Denn die Verbreiterung der A565 auf sechs Spuren quer durch Bonn und der Neubau des Tausendfüßlers, der Stelzenautobahn zwischen Endenicher Ei und Bonner Norden, ist eine nicht wiederkommende Chance, um

diese kreuzungsfreie Verbindung auch für den Radverkehr zu schaffen. Und im Zuge der Sanierung der Nordbrücke ließe sich der Radschnellweg auch noch bis nach Beuel und in Städte wie Niederkassel, Troisdorf und Sankt Augustin verlängern, wo die Einpendler wohnen, die in Bonn arbeiten.

Derzeit sind die politischen Gremien in Bonn und Straßen.NRW mit der Trassenführung beschäftigt. Schon im Dezember soll der Rat eine Empfehlung aussprechen. Zu unserer Überraschung fand sich dann auch in der Vorlage der Verwaltung für die Ratssitzung der Vorschlag, eine solche Radwegverbindung zu untersuchen. Sogar eine Potentialanalyse hat die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben. Chapeau und großes Lob an die Verwaltung!

„Das wäre wirklich eine gute Chance, um die Universitätsstandorte im Bonner Westen und die Industriebetriebe mit den rechtsrheinischen Wohnorten zu verbinden“, so ADFC-Verkehrsplanungssprecher Werner Böttcher. Zugleich könnte man die Achse entlang der Autobahn auch mit dem geplanten Radschnellweg verbinden, der künftig von Bornheim über Alfter nach Bonn führen soll. Auch ein Radschnellweg aus Richtung Rheinbach ließe sich gut an die Route an der A565 anbinden. Derzeit

kehrsverbindung über den Rhein zu schaffen, die nicht das Nadelöhr Innenstadt passieren muss. Ende November hat der ADFC am Ende-nicher Ei seine Vorschläge der Öffentlichkeit vorgestellt – und durfte mit dem Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber (SPD) auch einen prominenten Unterstützer für die Idee präsentieren.

Auch im Stadtrat zeichnete sich bis Redaktionsschluss eine breite Unterstützung für diese



Entwurf: Foster + Partner, London

Sogar eine Randbebauung und Begrünung seines SkyCycle kann sich Architekt Foster vorstellen.

arbeitet die linksrheinische ADFC-Planungsgruppe unter Leitung von Dr. Georg Wilmers aus Rheinbach an einem entsprechenden Konzept, das unter anderem eine Route von Rheinbach über Meckenheim, Röttgen und Hardtberg vorsieht.

„Es gibt hervorragende Möglichkeiten für den Bau schneller Hauptachsen für Radpendler. Dabei kann man sogar vielfach auf vorhandene Wege zurückgreifen, die allerdings ausgebaut und verbessert werden müssen“, so Böttcher. Die Pendlerroute entlang der A565 wäre dabei besonders geeignet, um eine schnelle Radver-

Idee ab. SPD, Grüne und FDP haben sich für die Prüfung eines solchen Radschnellweges ausgesprochen. Die CDU ist ebenfalls angetan von der Idee, möchte allerdings keine Verzögerungen des Hauptvorhabens in Kauf nehmen, den Neubau des Tausendfüßlers und die Verbreiterung der Autobahn auf sechs Spuren.

Im nächsten Rückenwind werden wir Sie informieren, ob die Initiative von Stadtverwaltung und ADFC Erfolg hatte.

Axel Mörer

radrevier.ruhr ist Messepartner

Jubiläumsmesse am 18. März 2018 – Helfer noch herzlich willkommen



Foto: Axel Mörer

Die RadReisemesse hat einen neuen Namen: Mit dem neuen Titel „Rad + Freizeit“ soll stärker betont werden, dass es nicht nur um Radurlaube geht, sondern besonders um Ziele für die Radtour am Wochenende.

Mit einem neuen Namen und einer starken Partnerregion feiert die Bonner ADFC-Radreisemesse ihr 20. Jubiläum. Dabei soll der neue Name „Rad + Freizeit“ auch die Besucher anlocken, die gar keinen Fahrradurlaub planen, sondern einen Ausflug am Wochenende oder einen mehrtägigen Kurztripp.

Die Ruhr kommt an den Rhein: Das „radrevier.ruhr“ ist die Partnerregion der 20. ADFC Rad-, Reise- und Freizeitmesse Bonn am 18. März 2018. Zur Jubiläumsmesse in der Stadthalle Bad Godesberg will das Ruhrgebiet den Rheinländern zeigen, welches wunderbare Eldorado für Radfahrer zwischen Rhein, Ruhr, Lippe und Emscher in den vergangenen Jahren entstanden ist. „Wir freuen uns riesig, dass die Metropole Ruhr an den Rhein kommt“, sagt ADFC-Messechef Hans Peter Müller. „Landschaftlich und kulturell, sportlich und historisch hat das Ruhrgebiet so viel zu bieten wie wenige Regionen in Deutschland und ist aus

dem Rheinland trotzdem nur einen Steinwurf entfernt. Das radrevier.ruhr ist ideal für den Fahrradurlaub und den Kurztrip am Wochenende.“

Die 20. „Rad und Freizeit“ des Bonner ADFC will nicht nur mit der Partnerregion, sondern auch mit neuem Namen noch stärker zum Ausdruck bringen, dass es auf der Messe

nicht nur um den Radurlaub geht, sondern auch um den Tagesausflug am Wochenende, die Verknüpfung von Fahrrad und anderen Freizeitaktivitäten wie Wandern, Wellness und Genuss und

natürlich um Fahrrad und Zubehör. „Deshalb haben wir uns entschlossen, die Radreisemesse umzubenennen“, so Messechef Müller. „Die größte Radreisemesse im Westen heißt künftig ‚Rad + Freizeit. Die Messe für Radtouren, Reisen und mehr‘ und betont damit stärker auch das Thema Freizeit.“



Die Anmeldephase zur Messe läuft auf Hochtouren, etwa die Hälfte der Ausstellungsfläche von 2.200 qm ist schon vergeben. Selbst aus Italien, Polen und Luxemburg sind bereits die Anmeldungen in Bonn eingegangen. Stark vertreten sein wird neben dem Ruhrgebiet auch das Rheinland mit so wichtigen Zielen wie der Eifel und dem Siebengebirge, der Voreifel und dem Bergischen Land und Städten wie Köln und Bonn. „Wer sich Tipps für den Ausflug am Wochenende holen will, für den ist die Messe ein Fundus“, so Müller.

Radfahrern, die sich eine Traumreise gönnen möchten, stellen erfahrene Radreiseveranstalter Ziele in Nord-, Mittel- und Südamerika, in Afrika, Asien und vielen Ländern Europas vor. Dabei reicht das Angebot von Pauschalreisen für Radtouristen, bei denen die Gäste auch tagsüber betreut werden, bis hin zu ausgearbeiteten Fernreisen, die man selbstständig fahren kann.

Noch größeren Raum nimmt auf der Jubiläumsmesse das Angebot von Fahrrädern, Pedelecs und Reisezubehör ein. „Das Außengelände werden wir vergrößern“, so Müller. Unter anderem wird ein Truck zur Messe kommen, der vollgeladen mit Pedelecs vorfährt und den

Liebe ADFC-Mitglieder

Für ein gutes Gelingen unserer Jubiläumsmesse sind wir wieder auf Eure Mithilfe angewiesen. Über die vielfältigen Aufgaben, die Ihr übernehmen könnt, informiert Euch Verena Zintgraf

verena.zintgraf@adfc-bonn.de

Messebesuchern unkompliziert Testfahrten mit verschiedensten Pedelec-Typen ermöglicht. Die Schirmherrschaft der Jubiläumsmesse hat Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan übernommen. Die Messe „Rad + Freizeit“ findet am Sonntag, 18. März 2018, von 11 bis 17 Uhr in der Stadthalle in Bad Godesberg statt. Für Kinder gibt es ein eigenes Kinderprogramm, so dass die Eltern in Ruhe Reisepläne schmieden können. ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt zur Messe, Einzelpersonen zahlen 5 Euro, Familien und Paare 8 Euro. Neben einer Tombola, bei der es u.a. eine Reise und ein Fahrrad zu gewinnen gibt, bietet der ADFC wieder die günstige Einstiegsmitgliedschaft für 19,50 Euro im ersten Jahr an.

Axel Mörer



Foto: Ruhr-Tourismus

Das Ruhrgebiet hat entlang Ruhr und Emscher nicht nur zwei beliebte Flussradwege, sondern auch spannende Zeugnisse seiner industriellen Geschichte. Hier im Bild eine Bramme auf der Schurenbachhalde in Essen.

2018 kommen Leihräder nach Bonn!

100 Stationen geplant – Gespräche mit Ford, Mobike und anderen



Foto: Sigurd van Riesen

600 Leihräder von Nextbike waren auf der Weltklimakonferenz im Einsatz und richtig gut ausgelastet. 2018 will Bonn ein reguläres Leihradssystem einführen mit 100 Leihstationen in Bonn und einigen Nachbarstädten.

Das ist keine Zeitungssente: 2018 bekommt Bonn ein Leihradssystem. Der Stadtrat hat die Bonner Stadtwerke beauftragt, zum Start des Systems 900 Fahrräder an 100 Standorten im gesamten Stadtgebiet anzubieten. Seit 2008 ist ein Leihradssystem im Gespräch.

Wie genau das Leihradssystem aussehen wird, ist allerdings offen. Denn aktuell sind verschiedene Anbieter mit der Stadt und den Stadtwerken im Gespräch, wie ein Insider dem Rückenwind verraten hat. Das ist auch gut so, denn im Oktober teilten die Stadtwerke den Politikern mit, dass das gewünschte Leihradssystem, betrieben von den Stadtwerken, jährlich zu einem Defizit von bis zu 1,3 Millionen Euro führen wird. Dabei wollte die Stadt für den Betrieb nur einen Zuschuss von 400.000 Euro an die Stadt-

werke überweisen. Doch aktuell drücken neue Anbieter in den Markt.

So hat der Kölner Autohersteller Ford ein Leihrad entwickelt, das er seit Mitte Oktober in Köln und Düsseldorf zusammen mit Deutsche Bahn Connect anbietet. 3.200 Leihräder hat Ford in beiden Städten auf die Straße gebracht. Die Entleihe und Rückgabe der Räder erfolgt an Stationen, die virtuell über die App FordPass einsehbar sind. In Köln werden über 220 Rückgabestationen aufgebaut, in Düsseldorf sind es 135 Stationen.

Im Basistarif kostet das FordPass-Bike einen Euro pro halbe Stunde. Im Komfort-Tarif ist die erste halbe Stunde kostenlos, jede weitere halbe Stunde kostet einen Euro. Der Tagespreis liegt bei 15 Euro. Offenbar gibt es bereits Gespräche mit Ford, sich auch in Bonn am Aufbau eines Leihradsystems zu beteiligen.

Aber auch der chinesische Leihradanbieter Mobike drängt nach Bonn. Mobike ist zwar ein chinesisches Start-up, hat aber bereits 4,5 Millionen Leihräder in 80 chinesischen Städten auf die Straße gebracht. Im Sommer hat Mobike das erste Leihradsystem in Europa gestartet, nämlich in Manchester. Vom Stand weg wurde die Stadt mit 1.000 Leihrädern ausgestattet, die im Stadtgebiet verteilt sind. Zahlen musste Manchester dafür nichts.

Das besondere am Mobike-System: Die Bikes können überall abgestellt werden, wo Fahrräder in der Öffentlichkeit stehen dürfen. Die Räder werden auch nicht abgeschlossen. Jedes Rad verfügt über eine Elektronikbox, die es Mobike erlaubt, jedes Rad per Satellit zu überwachen. Wird es nicht genutzt, ist das Rad automatisch blockiert. Gemietet werden die Räder über die Mobike-App. Stundenpreis: ein Euro. Über eine Kartenansicht kann man auf dem Smartphone wie bei der Ford-App die freien Räder in der Nähe aufrufen und ein Rad sogar 15 Minuten lang reservieren.

Foto: Mobike



Mobike-Leihrad in Manchester: Das chinesische Start-up hat weltweit 4,5 Millionen Leihräder. Vielleicht bald auch in Bonn?



Foto: Kölner Fort-Werke

Ford hat in Köln und Düsseldorf 3.200 Leihräder auf die Straße gebracht. Vielleicht kommen die Räder auch in Bonn zum Einsatz.

Die Räder hat das Unternehmen wie Ford selbst entwickelt. Sie verfügen vorne und hinten über Einradschwinge, Riemenantrieb und sind längst nicht so klobig wie die Leihräder in Paris.

In Bonn haben die Stadtwerke bislang 100 Stationen vorgesehen, an denen die Räder ausgeliehen werden können. Die meisten Stationen soll es im Bonner Zentrum und auf der Beueler Seite geben. Trotzdem können sich alle Stadtteile und sogar Nachbargemeinden wie Niederkassel und Königswinter auf mindestens eine Station in der Nähe von Bus- und Bahnhaltestellen freuen. Der Verleih soll mit dem System der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) verbunden sein, damit die Radfahrer beide Systeme in einem Tarif nutzen können.

Für zwei Wochen während der Klimakonferenz konnte Bonn bereits erleben, wie schön so ein Leihradsystem ist. 600 Nextbike-Räder standen den Konferenzteilnehmern zur Verfügung, um in Bonn mobil zu sein. Es war ein toller Anblick, wie sich die Räder nach und nach in der Stadt verteilten. Das machte Lust auf mehr.

Axel Mörer



Stadtradeln in der Region: Nicht nur in Bonn, auch im Rhein-Sieg-Kreis war Stadtradeln 2017 sehr erfolgreich. In einigen Städten erreichten die ADFC-Teams die größten Kilometerleistungen.

Stadtradeln: ... geht doch

Viele Bürger zeigten dieses Jahr, dass das Radfahren zur Stadt gehört

So viele ADFC-Teams in der Region gab es beim Stadtradeln noch nie. Nicht nur in Bonn, auch in Kommunen wie Siegburg, Alfter, Bornheim, Lohmar und Niederkassel machten sich viele ADFC-Radler auf den Weg, um zu zeigen, wieviele Strecken man im Alltag doch mit dem Rad zurücklegen kann.

Bonn beteiligte sich schon zum sechsten Mal am bundesweit durchgeführten Stadtradeln im September. Alle, die in Bonn wohnen, arbeiten, studieren oder zur Schule gehen, konnten sich beteiligen. Das Bonner Teilnehmerfeld umfasste 1.358 Radler, die sich in 78 Teams organisierten. Sie legten in den drei Aktionswochen 279.000 Kilometer mit dem Rad zurück. Im Vergleich zu Fahrten mit dem Auto wurde

so der Ausstoß von 39,6 Tonnen Kohlendioxid vermieden.

Im Schnitt fuhr jeder Teilnehmer in Bonn 205 Kilometer, täglich kamen so rund 12.000 Kilometer zusammen. Das Team mit der höchsten Kilometerleistung war „Cy Cy Cycling Cytologist“ mit 1.220 Kilometern pro Teammitglied, gefolgt vom „RCB Radtreff Campus Bonn“ mit 675 km/Teammitglied und „Allez Thorsten!“ mit 563 km/Teammitglied. Die meisten Kilometer sammelte das Briefteam Bonn der Post (290 Radler) mit 62.640 Kilometern vor dem Postbankteam (103 Radler) mit 23.609 Kilometern und dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg (53 Radler) mit 16.777 Kilometern. Oberbürgermeister Ashok Sridharan ehrte im Beisein von Planungsdezernent Helmut Wiesner die Radler im Gobelinsaal des Alten Rathauses. Ein Signal,

dass auch dem OB das Radfahren durchaus am Herzen liegt – nicht nur im privaten Bereich.

Er lobte seinen Kollegen Wiesner ausdrücklich dafür, dass der beim Stadtradeln von seinem Wohnort Brühl mit dem Rad ins Stadthaus gependelt war. Wiesner war einer von 59 Radlern aus dem Stadthaus.

OB Sridharan dankte den Teams und den 1.358 Teilnehmern bei der Feierstunde im Rathaus ausdrücklich für ihren Einsatz und lobte das Fahrrad, das er auch selbst ausgiebig nutzt. „Gerade im Berufsverkehr ist das Fahrrad ein absolut zuverlässiges Verkehrsmittel: Man rollt einfach an jedem Stau vorbei.“ Pünktlichkeit inklusive. Die Ausrede der Autofahrer, es gab einen Stau, haben Radfahrer nicht.

Allerdings räumte Sridharan ein, dass Bonn noch einiges tun müsse, um sein Ziel zu erreichen, bis 2020 Fahrradhauptstadt in NRW zu werden. Schaffen werde Bonn die Ausweisung von 107 Fahrradstraßen. Und er bekannte ein neues Ziel für Bonn: „Wir wollen Radschnellwege bauen.“

Premiere im Rhein-Sieg-Kreis

Auch im Rhein-Sieg-Kreis macht Stadtradeln Furore: Der Kreis hat sich erstmals am Stadtradeln beteiligt. In 14 Städten des Kreises wurde geradelt, darunter sogar in Berggemeinden wie Much und Ruppichteroth. 629 Radler legten insgesamt 139.857 km mit dem Fahrrad zurück

und vermieden dabei 19.860 kg CO₂.

In vielen Städten waren auch die ADFC-Ortsgruppen mit am Start. In Lohmar belegte das ADFC-Team „ADFC und Jedermann“ mit 5.130 Gesamtkilometern souverän den 1. Platz. Ebenfalls Platz 1 gewann das ADFC-Team in Siegburg mit 5.645 Gesamtkilometern. Auch in Alfter/Bornheim und Niederkassel gingen „Offene“ ADFC-Teams an den Start: Die Niederkasseler erradelten 6.054 Kilometer und waren damit klar an der Spitze in ihrer Stadt. Das vierköpfige ADFC-Team in Alfter und Bornheim sammelte 988 Gesamtkilometer – auch Platz 1.

Und was fiel uns im Rhein-Sieg-Kreis besonders auf? Ganz erstaunlich war die Teilnahme von drei Kitas in Sankt Augustin! Dort traten die Eltern in die Pedale. War für ein Vorbild. Auch die Stadtverwaltung Sankt Augustin beteiligte sich mit 28 Mitarbeitern in drei Gruppen am Stadtradeln. Das nährt die Hoffnung, dass in Sankt Augustin der Widerstand gegen einen Radschnellweg schwindet. Auch die Kreisverwaltung gab bei der Premiere ein gutes Bild ab: 19 Mitarbeiter radelten mit und kamen auf über 4.800 Kilometer.

Axel Mörer

Die Ergebnisse im Detail finden Sie unter:

www.stadtradeln.de/bonn

www.stadtradeln.de/rhein-sieg-kreis

BIO  *seit 1983*

www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com
und abo@bioladen.com

www bioladen.com

 0228- 46 27 65



**Bioladen
Bistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei

3 Fragen an ... Verena Zintgraf

Seit September unterstützt Verena Zintgraf den ADFC Bonn/Rhein-Sieg im RadHaus in der Bonner Altstadt. Mit ihrer Teilzeitstelle ist sie sowohl bei der Redaktion des „Rückenwind“ und des Newsletters dabei als auch in die weiteren ehrenamtlichen Aktivengruppen wie Verkehrsplanung oder RadReisemesse eingebunden. Auch zum Thema Jugendarbeit hat sie schon viele Ideen, um den ADFC für Kinder, Jugendliche und junge Familien noch attraktiver zu machen.

Wie kamst Du zum ADFC?

Ich bin leidenschaftliche Alltagsradlerin und schätze das Rad als umweltfreundliches und gesundes Verkehrsmittel. Das Fahrrad stand für mich schon immer auch für das Gefühl von Freiheit und Selbstständigkeit. Aufgewachsen am Rand des Südschwarzwalds (mit einer Dreigangschaltung!) habe ich dann in Freiburg, auf Rügen, in Stralsund und schließlich in Bonn verschiedenste Radreviere kennengelernt. Ich bin von Haus aus Biologin, habe aber auch schon vorher im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet und NGOs sowie Parteiarbeit von innen kennengelernt. Politisch bin ich seit einigen Jahren bei Bündnis 90/Die Grünen aktiv und derzeit auch Mitglied der Grünen Fraktion in der Beueler Bezirksvertretung.

Den ADFC habe ich immer mal wieder wahrgenommen, aber irgendwie kam ich nie zu einer Mitgliedschaft. Im September wurde ich dann statt Mitglied zunächst Mitarbeiterin des ADFC – die Mitgliedschaft ließ aber nicht lange auf sich warten, so dass ich mich freue, jetzt auch ganz mit im Boot zu sein.

Welches ist Deine Lieblings-Radstrecke?

Ich habe zwei Lieblingsstrecken in Bonn. Die eine ist natürlich der Rheindamm auf der Beueler Seite. Hier ist meist viel Platz für alle, vielen merkt man an, wie gut ihnen der Weg tut,



Foto: privat

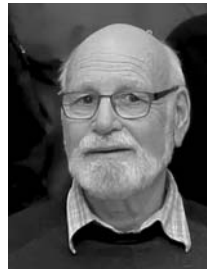
und ich glaube, deshalb sind auch die meisten freundlich und rücksichtsvoll unterwegs. Die Aussicht ist herrlich und die Luft auch immer gut. Was will man mehr? Oft fahre ich noch eine Abfahrt weiter, aus purer Freude, so einen schönen Weg zu haben.

Eine zweite Strecke ist aus ganz anderen Gründen reizvoll; zügig die Kölnstraße runter zu radeln, am liebsten an reichlich, oft stehendem Autoverkehr vorbei! Ich kenne die Ampelschaltungen, kann sie genau abpassen und fühle mich „im Fluss“. Das ist, zusammen mit dem Gefühl, aus eigener Kraft (fast) überall hin zu kommen, für mich das schönste am Radfahren.

Wovon träumst Du?

Davon, dass noch mehr Verkehrsteilnehmer das Rad schätzen lernen – für sich selbst und andere. Das können wir schaffen, wenn wir uns weiter für sichere und damit angenehm befahrbare Wege für Radfahrende einsetzen. Es braucht Mut, die Straße wieder als Raum für alle Verkehrsteilnehmer einzufordern. Aber es geht! Und letztendlich wünsche ich jedem Verkehrsteilnehmer das schöne Gefühl, schnell, sauber und gesund und mit Sicherheit für alle unterwegs zu sein.

Wir trauern um Gunter Vent.



Fünf Jahre hat Gunter die Kurse der Radfahrschule für Erwachsene des ADFC Bonn/Rhein-Sieg als Trainer begleitet.

Sein Engagement, seine positive Ausstrahlung und seine Bereitschaft, auf die Menschen einzugehen, die kamen, um das Radfahren als Erwachsene zu lernen, machten ihn so wertvoll für die Radfahrschule.

Nun ist Gunter am 29. September 2017 an den Folgen seiner schweren Erkrankung verstorben.

Wir, das Team der Radfahrschule, werden ihn sehr vermissen, denn auch für uns war Gunter wichtiger Helfer und Ratgeber, der sich immer voll für das Team einsetzte.

Gunter, Du fehlst uns!

Dein Team der ADFC-Radfahrschule Bonn/Rhein-Sieg

RADLADEN HOENIG

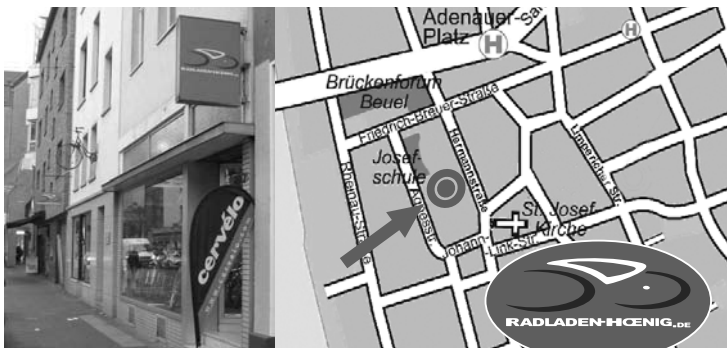
BERGAMONT | BMC | CANNONDALE | CERVÉLO | FLYER | FOCUS

Service ist unsere Stärke

- Fahrräder aller Art
- Reparaturen in 24 Stunden
- Ausbildungsbetrieb

VSF. für Mensch und Rad

Mitglied



Hermannstr. 28-30, 53225 Bonn | Mo.-Fr. 9:00-19:00 Uhr, Sa. 9:00-14:00 Uhr | Tel. 02 28-4 33 66 03 | info@radladen-hoenig.de

Riesenbeteiligung am Raddialog

2.500 Vorschläge zum besseren Radfahren in Bonn



Foto: Sigurd van Riesen

ADFC-Mitglieder und das Cannondale-Radsportteam mit Rigoberto Urán, dem Zweitplatzierten bei der Tour de France, führen gemeinsam beim Weltklimagipfel für eine Verkehrswende. Die wollen auch die Radfahrer, die beim Bonner Raddialog 2.500 Verbesserungsvorschläge für das Radfahren in Bonn gemacht haben.

Der Online-Briefkasten der Stadt Bonn für den Raddialog quoll über. Fast 2.500 Vorschläge zur Verbesserung des Radverkehrs landeten im elektronischen Briefkasten des Stadthauses. Der ADFC ist gespannt auf die Auswertung der Verwaltung – und die hoffentlich folgenden Taten der Politik.

600 registrierte Benutzer und zahlreiche anonyme Teilnehmer machten im Zeitraum vom 13. September bis 18. Oktober unter www.raddialog.bonn.de fast 2.500 Verbesserungsvorschläge zum Radverkehr in Bonn. Die Meldungen, Kommentare, Bewertungen können auch weiterhin unter dieser Adresse eingesehen werden. Die Bonner Radfahrenden waren also fleißig, der Ball liegt jetzt wieder im Feld von Verwaltung und Politik.

Bisher hatte die Stadt Bonn jährlich einen eigenen Fahrradklimatest durchgeführt, der zwar nicht identisch mit dem, aber angelehnt an den ADFC-Klimatest war. Beteiligung und Benotung waren zuletzt kontinuierlich zurückgegangen, das 2016er Ergebnis wurde schon gar nicht mehr veröffentlicht.

Ein häufig genannter Kritikpunkt der Teilnehmer: Man benote sich die Finger wund, weise regelmäßig auf die Schwachstellen hin, aber nichts oder zu wenig passiere.

Der Vorschlag, der im aktuellen Raddialog die meisten Unterstützer in der Bürgerschaft gefunden hat, thematisiert die Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee. Hierzu findet sich auch ein Kommentar der Stadt im Netz: „Im Rahmen des Masterplans ‚Innere Stadt‘ (Anmerkung des Verfassers: aus 2012) wird die Unterführung an der Poppelsdorfer

Allee in die Überlegungen einbezogen und eine bauliche Verbesserung angestrebt.“ Die Gretchen-Frage ist also: Was passiert mit den Vorschlägen?

Der weitere Ablauf: Innerhalb von zehn Wochen nach Ende des Verfahrens, also noch vor Weihnachten, will die Stadtverwaltung einen Abschlussbericht veröffentlichen, der auch auf der Plattform raddialog.bonn.de bereitgestellt wird. Zeitgleich prüft das Fahrradteam der Stadt Bonn die Vorschläge und bewertet sie hinsichtlich Sinnhaftigkeit und

Machbarkeit. Voraussichtlich im März 2018 werden Abschlussbericht und Stellungnahme des Fahrradteams den politischen Gremien zugeleitet. Die Ergebnisse der Beratungen sollen dann in den Maßnahmenkatalog der Stadt



Auch im Raddialog klagten viele Radfahrer darüber, dass an Baustellen der Radverkehr einfach verboten oder nicht gut umgeleitet wird.

Bonn einfließen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass von einem Vorschlag bis zur konkreten Umsetzung vor Ort Monate bis Jahre vergehen können. Dass auch nicht alle Vorschläge umgesetzt werden können, ist sicherlich richtig. Wenn als Hinderungsgründe aber Kosten und/oder mögliche Verkehrseinschränkungen an anderer Stelle genannt werden, klingt das doch nach recht viel „Wasser im Wein“ anstatt nach dem Willen zur Verkehrswende. Immerhin versichert die Stadt Bonn: „Sie dürfen sicher sein, dass Ihre Anregungen ernst genommen werden!“

Werner Böttcher



Foto: Peter Knoth

Besonders in der Kritik stehen die mangelnden Querungsmöglichkeiten der Bahnstrecke durch Bonn für Radfahrer, insbesondere die Poppelsdorfer Unterführung. Sie ist Teil einer Fahrradhauptachse in Bonn.

Tschüss, Jürgen!

Jürgen Dörr zieht weg – ein „Nachruf“

Lieber Jürgen! Leider verlässt Du unseren ADFC-Bonn/Rhein-Sieg, um Dich in der Nähe der schönen Stadt Regensburg niederzulassen. Und das tut uns sehr, sehr leid. Bist Du zwar als geborener Sayn-Wittgensteiner auch kein Rheinländer, aber Du warst und wirst es für uns immer bleiben, einer von uns!

Dein Abschied bedeutet für den ADFC-Kreisverband einen herben Verlust. Was hast Du nicht alles für ihn getan?

Wir haben uns bei der Radfahrschule kennen gelernt, das war vor fünf (oder auch schon sechs?) Jahren. Bei den mehr als 40 Anfängerkursen seitdem hast Du bei mindestens 35 Kursen Anfängern das Radfahren beigebracht und bei etlichen Kursen die Trainerteams geleitet. Dazu kommen noch 15 Pedelec-Sicherheitskurse, bei denen Du im Team oder als Teamleiter Dein Wissen an die Pedelec-Eleven weitergegeben hast. Schon aus diesen Zahlen wird deutlich, welch große Lücke Du allein in der Radfahrschule hinterlässt!

Aber da ist ja noch viel mehr, das Du aufgrund Deines beispielhaften sozialen Engagements geleistet hast:

- Mit der Abteilung Verkehrs-Prävention der örtlichen Polizei bist Du viele Jahre in die Schulen gegangen und hast geschaut, ob die Kinder auch verkehrssichere Fahrräder haben. Wenn möglich, hast Du sofort repariert, damit die Kinder sicher unterwegs sein konnten.
- Mit Deinem Freund Peter Küpper hast Du ein Kompendium geschrieben, mit dessen Hilfe sich Flüchtlinge in unserer Region sicher im Straßenverkehr bewegen können. Damit verbunden habt Ihr ehrenamtliche Moderatoren ausgebildet, die nun die Flüchtlinge im Straßenverkehr begleiten und anleiten können.
- Du hast dafür gesorgt, dass mit der Uni, dem ADFC Bonn und der Polizei ein mobiler Übungsparcours zur Verfügung steht, mit denen



Studenten in Schulen Verkehrserziehung trainieren können.

- Mit Deiner tatkräftigen Hilfe war es uns möglich, in Flüchtlingsheime zu gehen, um die Fahrräder der Flüchtlinge zu reparieren. Wie oft haben wir das gemacht, ohne dass es an die große Glocke gehängt wurde.
- Als Technikreferent des Kreisverbands hast Du Reparaturkurse für Frauen eingeführt.
- Und oftmals haben wir uns die Beine an unseren ADFC-Ständen in den Bauch gestanden, um die Bevölkerung zum Radfahren zu bekehren.

Die Liste Deiner Engagements ließe sich noch um vieles erweitern, z.B. um die vielen Sitzungen mit der Verwaltung, in denen Du versucht hast, die Vernunft auf die Regeln des Fahrradfahrens im Straßenverkehr zu lenken.

Jürgen, für das ganze Radfahrschulteam bist Du ein verlässlicher Partner gewesen. Für mich bist Du ein Freund, auf den ich zählen und mich jederzeit verlassen konnte. Wenn ich Hilfe brauchte, warst Du da! Mit Dir verliert der ADFC-Kreisverband eines seiner wertvollsten Mitglieder. Deine Lücke müssen viele stopfen!

Auch wenn Du jetzt weg bist, für uns bist und bleibst Du einer von uns, der immer zum Team gehören wird!

Mach et joot und pass auf Dich auf.

Dein Paul Kreutz

(für das Radfahrschulteam)

Das Rad
Fahrradladen in Kessenich

Alles rund ums Rad

- Verkauf
- Teile
- Zubehör
- Service

Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
 Tel: 0228 - 93294771
 Inh. M. Balsalobre

**RAD
TOTAL**

**ZWEIRAD
SERVICE**

STERNEBURGSTR.1
 53115 BONN
 TELEFON 0228/225900

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir
 den Bonner Süden mit Neu- und
 Gebrauchträdern und bieten
 Reparaturen von Fahrrädern aller
 Marken.

Ersatzteile sind fast immer
 vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
 Burbacher Straße 52-54
 53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
 Fax: 0228/224264
 Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag
 9:30-18:30 Uhr

Samstag
 9:30-14:00 Uhr

Das Fortbewegungsmittel der Zukunft

Ein Gespräch mit dem Fördermitglied Peter Piel

Seit 27 Jahren ist Apotheker Peter Piel ADFC-Mitglied. Seitdem ist er auch mit seiner Apotheke „Am Burgweiher“ in Bonn-Duisdorf Fördermitglied des ADFC. Zusätzlich unterstützt er unsere Zeitschrift Rückenwind regelmäßig durch ganzseitige Anzeigen. Mit Peter Piel sprach Jochen Häußler.

Rückenwind: Herr Piel, die meisten Fördermitglieder des ADFC haben einen engen beruflichen Bezug zum Fahrrad, daher sind es überwiegend Fahrradgeschäfte. Sie sind Apotheker. Was hat Sie bewogen, Fördermitglied des ADFC zu werden?

Piel: Ich bin davon überzeugt, dass das Fahrrad das beste Beförderungsmittel ist – gerade im Nahverkehr. Und es ist m.E. das Verkehrsmittel der Zukunft, insbesondere wenn man sieht, dass in den meisten Autos nur eine Person sitzt. Das Autofahren müsste wesentlich teurer sein, damit Radfahren und ÖPNV attraktiver werden.

Rückenwind: Welche Aktivitäten rund ums Fahrrad bevorzugen Sie?

Piel: Rennradfahren. Ich habe neunmal an der vom ADFC München organisierten Rennradtour München-Cesenatico in Italien sowie an dem Nove Colli-Rennen (9-Berge-Rennen) teilgenommen.

Rückenwind: In Ihren Geschäftsräumen liegt unsere Zeitschrift Rückenwind aus. Wie groß ist das Interesse bei Ihren Kunden und Mitarbeitern?

Piel: Sehr gut, das Interesse ist allgemein groß. Die ausgelegten Exemplare werden komplett mitgenommen.

Rückenwind: Führen Sie in Ihrem Sortiment auch spezielle „Kost“ für Fahrradfahrer?

Piel: Einiges schon, z.B. Magnesiumtabletten

gegen Wadenkrämpfe bei anstrengenden Touren. Auch gewisse unterstützende Mineralien bei sehr schweißtreibenden Touren. Aber ich bin kein Fan von sogenannten Nahrungsergänzungsmitteln, so dass wir die auch nicht breit führen.

Rückenwind: Viele Apotheken bieten im Prinzip dieselben Basisleistungen an. Haben Sie darüber hinaus einen besonderen Schwerpunkt im Hinblick aufs Fahrrad bzw. Fahrradfahrer, zumal Sie Ihre Apotheke in den Anzeigen als „fahrradfreundlich“ bezeichnen?

Piel: Wir haben zusammen mit dem integrierten Ärztehaus besonders viele Fahrradständer aufgebaut, um möglichst viele Kunden bzw. Patienten aufs Fahrrad zu locken. Darüber hinaus bieten wir einen Lieferservice nach dem Motto: Wer bis 17 Uhr bestellt, wird noch am selben Tag beliefert. Und diese Auslieferungen werden oft mit dem Fahrrad durchgeführt.

Rückenwind: Fahren Sie und Ihre Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit?

Piel: Immer dann, wenn es möglich ist. Ich wohne beispielsweise in Endenich, da bietet sich das Fahrrad geradezu an. Bei den Mitarbeiter*innen kommt es auf die Entfernung von der Wohnung und auch die Wetterlage an. Aber auch viele der im Haus ansässigen Ärzte kommen mit dem Fahrrad.

Rückenwind: Im Rückenwind fordern wir Leser auf: „Fördermitglieder unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.“ Haben Sie den Eindruck, dass manche Kunden zu Ihrer Apotheke wegen Ihrer Fördermitgliedschaft kommen?

Piel: Nein, den Eindruck habe ich nicht gerade. Aber das war und ist auch nicht meine Intention. Ich möchte einfach den Gedanken des Fahrradfahrens als das Fortbewegungsmittel der Zukunft fördern.



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam

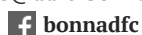


**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de www.adfc-bonn.de



Geschäftsstelle:

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn
02 28 / 6 29 63 64 Fax 02 28 / 9 65 03 66

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,
freitags und samstags 11-13 Uhr
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen
Spardabank West – BIC: GENODED1SPK
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

Vorstand / Fachbereiche

1. Vorsitzende
vorstand@adfc-bonn.de
Annette Quaedvlieg 02 28 / 22 17 42

2. Vorsitzender
vorstand@adfc-bonn.de
Herbert Dauben 0152 09 83 90 29

Schatzmeister
schatzmeister@adfc-bonn.de
Jürgen Pabst 0 22 41 / 20 48 49

Schriftführung
schriftfuehrung@adfc-bonn.de
Anke Pabst 0 22 41 / 20 48 49

Presse
presse@adfc-bonn.de
Axel Mörer 0170 40 37 880
Martin Schumacher 02 28 / 61 15 48

Rückenwind / Neue Medien
rueckenwind@adfc-bonn.de
Claudia Riepe
Ulrich Keller (Stv.)

Anzeigen im Rückenwind
werbung@adfc-bonn.de
Hans-Dieter Fricke 02 28 / 22 17 42
Hans Peter Müller 0160 97 79 55 86

Internetauftritt
internet@adfc-bonn.de
Anke Mielke
Herbert Dauben 0152 09 83 90 29

Facebook
satu.ulvi@adfc-bonn.de
Satu Ulvi

Newsletter

newsletter@adfc-bonn.de

Ulrich Keller

Verkehrsplanung

verkehrsplanung@adfc-bonn.de

Werner Böttcher 02 28 / 37 49 65

Raphael Holland (Stv.) 01 51 55 66 35 39

Verkehrsplanung Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrsplanung-rsk-rr@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid 02 28 / 45 54 13

linksrheinisch

verkehrsplanung-rsk-lr@adfc-bonn.de

Georg Wilmers 0 22 26 / 1 34 30

Touren

touren@adfc-bonn.de

Winfried Lingnau 0151 57 35 98 91

Olaf Runge (Stv.) 02 28 / 47 21 81

joerg.adolph@adfc-bonn.de

Jörg Adolph (MTB-Touren)

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de

Paul Kreutz 02 28 / 9 18 09 11

Jürgen Dörr (Stv.)

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Gabriele Heix 02 28 / 63 07 18

Satu Ulvi (Stv.)

RadReisemesse – Messteam

radreisemesse@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller 0160 97 79 55 86

Elke Burbach (Stv.)

Inklusion

thomas.krause@adfc-bonn.de

Thomas Krause 02 28 / 38 77 65 39

0178 8 12 91 83

Fahrradtechnik

zur Zeit vakant

weitere Arbeitsbereiche

Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de

Hans-Dieter Fricke 02 28 / 22 17 42

Geschäftsstelle

adfc-radhaus@adfc-bonn.de

Jochen Häußler 02 28 / 36 35 85

**Wegen eines Löschwasserschadens ist die Geschäftsstelle vorerst geschlossen.
Beachten Sie bitte den Hinweis auf Seite 55.**

GPS-Beratung
gps@adfc-bonn.de
Till Osthövene 0 22 22 / 9 95 75 88
Markus Müller
Internationale Arbeit
elke.burbach@adfc-bonn.de
Elke Burbach 02 28 / 2 89 39 67
Mitgliederverwaltung
mgv@adfc-bonn.de
Jürgen Liebner 02 28 / 6 29 63 64

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg
bad-godesberg@adfc-bonn.de
Peter Werner 0179 5 19 38 33
Gerhard Lemm 02 28 / 34 57 32
(Stv. und Verkehrsplanung)
gerhard.lemm@adfc-bonn.de
Benno Schmidt-Küntzel 02 28 / 3 24 04 46
(Touren)
benno.schmidt-kuentzel@adfc-bonn.de
Elke Burbach 02 28 / 2 89 39 67
(Öffentlichkeitsarbeit)
elke.burbach@adfc-bonn.de
Beuel
beuel@adfc-bonn.de
Gerhard Baumgärtel 0171 7521108
Bernd Siebertz (Stv.)
bernd.siebertz@adfc-bonn.de
Stefan Wienke (Stv.)
stefan.wienke@adfc-bonn.de
Michael Seeland (Stv.)
michael.seeland@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter
alfter@adfc-bonn.de
Hans Peter Müller (Stv.) 0160 97 79 55 86
Till Osthövene (Stv.) 0 22 22 / 9 95 75 88
Bornheim
bornheim@adfc-bonn.de
Gerd Müller-Brockhausen 0 22 22 / 8 17 51
Euskirchen
euskirchen@adfc-bonn.de
Silke Bräkelmann 0 22 51 / 7 64 98
Annegret Raaf 0 22 51 / 5 06 98 92
Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)
franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Hennef
hennef@adfc-bonn.de
Sigurd van Riesen 0 22 42 / 86 66 84
Franz Böhm 0160 93 83 93 25
(Verkehrsplanung)
franz.boehm@adfc-bonn.de
Lohmar
lohmar@adfc-bonn.de
Anne Herchenbach 0 22 46 / 29 85
Meckenheim
meckenheim@adfc-bonn.de
Dieter Ohm 0 22 25 / 91 07 77
Ludwig Rößing (Stv. und Touren)
ludwig.roessing@adfc-bonn.de
Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten,
19 Uhr, Merler Hof, Godesberger Straße 38,
Meckenheim-Merl
Niederkassel
niederkassel@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid 02 28 / 45 54 13
Reinhard Hesse
Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,
Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt
Rheinbach
rheinbach@adfc-bonn.de
Dietmar Pertz 0171 9 26 01 24
(Sprecher und Presse)
Jörg Adolph (Stv.)
joerg.adolph@adfc-bonn.de
Georg Wilmers 0 22 26 / 1 34 30
(Verkehrsplanung)
georg.wilmers@adfc-bonn.de
Ralf Nörthemann (Touren) 0 22 26 / 91 84 10
ralf.noerthemann@adfc-bonn.de
Sankt Augustin
sankt-augustin@adfc-bonn.de
Ulrich Kalle 0 22 41 / 33 45 64
Manfred Monreal
Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am
2. Di), 20 Uhr im Haus Niederpleis, Paul-Ger-
hardt-Straße 5
Siebengebirge
siebengebirge@adfc-bonn.de
Bernhard Steinhaus 0 22 23 / 9 13 44 84
Ludwig Wierich 0151 70 04 20 51
(Verkehrsplanung Königswinter)
ludwig.wierich@adfc-bonn.de
Rolf Thienen 0 22 24 / 7 37 65
(Verkehrsplanung Bad Honnef)
Helmut Biesenbach (Touren)
helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

48 ADFC-KONTAKTADRESSEN



Siegburg
siegburg@adfc-bonn.de
Sebastian Gocht 0 22 41 / 97 17 03
Jürgen Kretz
juergen.kretz@adfc-bonn.de

Swisttal
swisttal@adfc-bonn.de
Volkmar Sievert 0 22 54 / 32 54

Troisdorf
troisdorf@adfc-bonn.de
Guido Kopp 0 22 41 / 2 00 91 00
Werner Stahlhut (Verkehrsplanung)
verkehrsplanung.troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg
wachtberg@adfc-bonn.de
Andreas Stümer 02 28 / 34 87 41
Jörg Landmann (Verkehrsplanung)
joerg.landmann@adfc-bonn.de 02 28 / 34 89 80
Gerhard Heinen (Touren) 02 28 / 32 41 53
gerhard.heinen@adfc-bonn.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn
Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Fahrrad-Codierung

dienstags und mittwochs 17 bis 19 Uhr

freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

Anmeldung: juergen.liebner@adfc-bonn.de

02 28 / 6 29 63 64 während der Öffnungszeiten

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

0 30 / 2 09 14 98-0

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf

02 11 / 68 70 80

info@adfc-nrw.de

www.adfc-nrw.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

der ADFC-Ortsgruppe Meckenheim am 10. April 2018, um 19.00 Uhr
im Merler Hof, Godesberger Straße 38, 53340 Meckenheim Merl

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Ortsgruppensprechers
3. Ausblick auf 2018/19
4. Wahlen
 - a. Ortsgruppensprecher
 - b. Stv. Ortsgruppensprecher und Tourenwart
5. Verschiedenes

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung bitte schriftlich bis 26. März 2018 an den Ortsgruppen-
sprecher Dieter Ohm, Grünewaldweg 6, 53340 Meckenheim; dieter.ohm@adfc-meckenheim.de.

Letzte Meldung

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der ADFC-Ortsgruppe Niederkassel am 22. November wurden der bisherige Sprecher Peter Lorscheid und sein Stellvertreter Reinhard Hesse wiedergewählt. Uwe Gallasch wird Peter Lorscheid künftig bei der verkehrspolitischen Arbeit unterstützen.

Bergischer
Hof
Marialinden

Landhotel
Café
Restaurant
Festsaal



Feine Köstlichkeiten zur Weihnachtszeit

Unser Chefkoch empfiehlt:

Gänsebrust & Keule mit Marzipan-
apfel, Sauerbraten, Ente, Kalbsleber,
Wild- und Fischgerichte, Steaks und
kleine rustikale Speisen.



Ihre Hochzeits- oder Familienfeier bis
130 Personen richten wir gerne in unserem
Festsaal für Sie aus.

1.&2. Weihnachtsfeiertag mittags festliche Menüs.

Pilgerstr. 64 · Overath/Marialinden · Tel. 02206 95340 · www.hotel-bergischer-hof.de

M&M Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur
aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.

**Mega
Preisknaller**

**Bis
50%**

Auf ausgewählte
Räder,
solange der Vorrat
reicht!

Frankfurter Str. 137 · 53840 Troisdorf
Tel. 02241 – 12 65 390 · mm-bikeshop@t-online.de



Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank 0 22 41 / 13 - 23 32
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Alfter

Ursula Schüller 02 28 / 64 84 - 129
ursula.schueller@alfter.de

Bad Honnef

Marvin Schumann 0 22 24 / 184 - 153
marvin.schumann@bad-honnef.de
Yvonne Emmerich 0 22 24 / 184 - 178
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

Bornheim

Monika Bongartz 0 22 22 / 945 - 261
monika.bongartz@stadt-bornheim.de

Königswinter

Jan Schmidt 0 22 44 / 889 - 167
jan.schmidt@koenigswinter.de

Lohmar

Manuela Loschelders 0 22 46 / 15 - 294
manuela.loschelders@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 0 22 25 / 917 - 167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Kathrin Kemmerling 0 22 45 / 68 32
kathrin.kemmerling@much.de

Niederkassel

Friedrich Höhn 0 22 08 / 94 66 - 700
f.hoehn@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 02226 / 917 - 248
(Verkehrslenkung)
martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 02226 / 917 - 310
(Tiefbau)
torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Ruppichteroth

Peter Gauchel 0 22 95 / 49 23
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

Siegburg

Elisabeth Hertel 0 22 41 / 102 - 375
elisabeth.hertel@siegburg.de

Sankt Augustin

Simone Hövel 0 22 41 / 243 - 270
verkehr@sankt-augustin.de

Swisttal

Sandra Brüssel 0 22 55 / 309 - 614
sandra.bruessel@swisttal.de

Troisdorf

Elke Bendl 0 22 41 / 900 - 713
(Fahrradbeauftragte für interne Angelegenheiten,
Rhein-Sieg-Kreis, AGFS)
BendlE@troisdorf.de
Herbert Blank 0 22 41 / 900 - 719
(Fahrradbeauftragter für externe Angelegenhei-
ten, Radwege, Radverkehr und Verkehrsschauen)
BlankH@Troisdorf.de

Wachtberg

Jens Forstner 02 28 / 95 44 - 177
(Radwegeführung)
jens.forstner@wachtberg.de
Rolf Bertram 02 28 / 95 44 - 166
(Baulicher Zustand)
rolf.bertram@wachtberg.de

Windeck

Richard Grothus 0 22 92 / 601 - 159
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Für die weiteren Städte und Gemeinden im
Rhein-Sieg-Kreis liegen leider keine Angaben zu
Fahrradansprecherpartnern vor. Wir hoffen, die
Liste kontinuierlich vervollständigen zu können.

... in Euskirchen

Peter Josef Jung 0 22 51 / 14 - 365
pjung@euskirchen.de
Alexander Juffa 0 22 51 / 14 - 461
ajuffa@euskirchen.de

Landes- und Bundesstraßen**rechtsrheinisch:** Landesbetrieb Straßenbau

NRW, Außenstelle Köln 02 21 / 83 97-0

linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,

Außenstelle Euskirchen 0 22 51 / 7 96-0

Stadt Bonn**Fahrradteam**

Regina Jansen 77 44 76

regina.jansen@bonn.de

Marlies Koch 77 44 74

marlies.koch@bonn.de

Reinmut Schelper 77 21 70

reinmut.schelper@bonn.de

Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)

Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20

Hindernisfreiheit der Radwege

Jürgen Krüger (private Grundstücke) 77 54 05

juergen.krueger@bonn.de

Petra Luhmer (städt. Grundstücke) 77 42 46

petra.luhmer@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich 77 41 31

guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling 77 27 47

carsten.sperling@bonn.de

Ordnungstelefon

77 33 33

Radstationen und Fahrradservice**Bonn****Radstation am Hauptbahnhof** 9 81 46 36

Quantiusstraße (gegenüber Hausnummer 4-6)

53115 Bonn

radstation@caritas-bonn.de

www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

März – Oktober November – Februar

Mo – Fr 6:00 – 22:30 Uhr 6:00 – 21:00 Uhr

Sa 7:00 – 22:30 Uhr 7:00 – 20:00 Uhr

So 8:00 – 22:30 Uhr 8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House 67 64 79

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile –

Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn

bikehouse@caritas-bonn.de

www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe 24 99 09-0

Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter

Anleitung

An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn

info@muellestumpe.de

www.muellestumpe.de

Siegburg**Radhaus – die Fahrradwerkstatt**

Frankfurter Straße 53 0 22 41 / 14 73 05

53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Impressum

Ausgabe Nr. 1/2018, 7. Dezember 2017, gültig für Januar bis März 2018

Gründungsjahr 1979

Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn

Redaktion Elke Burbach, Jochen Häußler, Ulrich Keller, Martina Menz, Axel Mörer, Hans Peter Müller, Annette Quaadvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Klaus Schmidt, Verena Zintgraf

Layout Peter Knoth, Axel Mörer, Klaus Schmidt, Herbert Uebel

Anzeigen Hans-Dieter Fricke, Hans Peter Müller

Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2018.

Druck DCM, Druck Center Meckenheim

Auflage 10.000

Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Reisevorträge im ADFC-RadHaus Bonn



Dienstag, 9. Januar 2018, 19 Uhr Sechs Wochen per Rad durch Peru

Bitte Hinweis auf Seite 55 beachten!

Inkaruinen von Machu Picchu, Titicaca-See, Colca-Canyon, Nasca-Linien, Urwald: Peru bietet viele Traumziele. Neben den Sehenswürdigkeiten lassen sich natürlich auch Land und Leute beim Reisen mit dem Fahrrad intensiv kennenlernen – und sportlich ist es eine Herausforderung, durch die Hochgebirgslandschaft der Anden auf bis zu 4.900 Meter Höhe Rad zu fahren.

Frank Plößel



Dienstag, 6. Februar 2018, 19 Uhr Eine „halb“-geführte Baltikum-Radreise

Von der mittelalterlichen estnischen Hauptstadt Tallinn weiter zur Jugendstilmetropole Riga, der lettischen Hauptstadt, und schließlich zur litauischen Hauptstadt Vilnius. Unterwegs durchquerten wir Landschaften von beschaulicher Schönheit – auf allen möglichen und unmöglichen Wegen. Zwischen Meeren und Wäldern, Dünen und Flüssen liegen Landschaften voll unberührter Natur; diese mit dem Rad zu erkunden, war ein unglaubliches Erlebnis.

Barbara von Klass



Dienstag, 6. März 2018, 19 Uhr Languedoc – Radeln am Mittelmeer, in den Pyrenäen und am Canal du Midi

Eine Fahrt durch den südfranzösischen Languedoc. Auf dem Weg lagen Lagunen und Sandstrände am Mittelmeer, eine Bahnfahrt in die Pyrenäen bis auf über 1.500 m Höhe sowie eine anschließende eindrucksvolle Abfahrt zur Festungsstadt Carcassonne. Den Abschluss bildete eine beschauliche Radfahrt entlang des Canal du Midi.

Peter Lorscheid

DARAUF FAHREN SIE AB!

➡➡➡ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel
Wahlscheider Straße 73
53797 Lohmar - Wahlscheid
Telefon 02206 8673633

www.2rad-service-aggertal.de

Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

 **CONWAY** **HAIBIKE** **RALEIGH** **UNIVEGA** **VICTORIA** **WINORA**



Herr oder Frau Müller-Wrede hat dieses kommentierte Verkehrsschild in Montreal, Kanada, gesehen und dem Rückenwind das Foto geschickt. Vielen Dank!

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur

CYCLES
Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 • tel. 0228 696169 • mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Beim ADFC gibt es Weihnachtsgeschenke!

Besondere Weihnachtsgeschenke für Radlerinnen und Radler können Sie auch dieses Jahr beim ADFC erstehen – *wegen eines Löschwasserschadens im RadHaus allerdings nur nach vorheriger Absprache.*

Zum 200jährigen Jubiläum des Fahrrads haben wir ganz besondere und einmalige Weihnachtsgeschenke für Familie und Freunde im Angebot:

- Jubiläumsklingeln,
- das 200-Jahre-Fahrrad-Jubiläumsbuch ,
- die 20-Euro-Fahrradgedenkmünze (solange der Vorrat reicht)

und natürlich auch Geschenkmitgliedschaften.



AUS DEM ADFC

Wenn Sie ein Geschenk oder ins RadHaus wollen ...

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail unter info@adfc-bonn.de oder telefonisch unter Tel. 0228 221742. Dann können wir mit Ihnen einen Termin vereinbaren.

Wir hoffen, dass ab 4. Januar das RadHaus wieder „in Betrieb“ gehen kann. Bis dahin bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Den aktuellen Stand dazu finden Sie auf unserer Webseite www.adfc-bonn.de.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen eine schöne Adventszeit!

Verena Zintgraf

terzo[®] Gehörtherapie
Damit Sie verstehen.

**Endlich wieder
mitlachen
und verstehen
können – Applaus!**



Ihre Spezialisten für
Gehörtherapie und Hörgeräte

terzo-Zentrum Bonn
Hörgeräte Hermeler GmbH
Bornheimer Straße 156
53119 Bonn
Telefon: 0228 - 963 973-30
www.terzo-zentrum-bonn.de



**terzo
zentrum**

Gehörtherapie
Hörgeräte

Hytten, Øl und Wanderdünen

Drei Wochen auf dem Nordseeküstenradweg durch Dänemark



Trans – Mit Rückenwind geht es die 40 m hohen Klippen hinauf.

Fotos: Gundula Radtke, Gerd Tersteegen

6.000 km einmal rund um die Nordsee und dort die Füße ins Wasser halten, wo Skagerrak und Kattegat aufeinandertreffen und das eine Bein in der Nordsee, das andere bereits in der Ostsee steht – das war der Traum, den mein Mann und ich in diesem Jahr umgesetzt haben.

Im September haben wir uns die ersten 1.000 Kilometer vorgenommen. Es ging los von Norddeutschland bis Norddänemark und weiter bis Südschweden. Auf jeden Fall wollten

wir die Nordspitze von Skagen erreichen. Das haben wir geschafft und sind bis Göteborg gekommen.

Geradlinig ist anders, denn kurioserweise führt der Nordseeküstenradweg ab Skagen nach Süden an der Ostsee entlang bis Grenå. Dann geht es mit der Fähre nach Varberg in Schweden und anschließend nach Norden über Göteborg bis Norwegen.

Wir beginnen unsere Radtour in Heide, Schleswig-Holstein, um noch ein Stück deutsche Nordseeküste zu „erfahren“. Hier geht

Hvide Sande – Baden in wilden Wellen erfrischt nach einer langen Tour.





Lønstrup / Rødbjerg Klude Fyr – Vom Sand besiegt und vom nahenden Meer bedroht

es querfeldein bis ans Eidersperrwerk, dort erreichen wir den deutschen Nordseeküstenradweg. Er führt uns über St. Peter-Ording nach Husum, dann eine Bahnfahrt Husum–Westerland, und über die schöne und äußerst belebte Insel Sylt bis List. Hier nehmen wir die Fähre auf die dänische Insel Rømø und weiter über den Damm aufs dänische Festland. Hier finden wir auf der nationalen Fahrrad-Route Nr. 1 (Vestkystruten), der wir bis Skagen folgen, endlich unseren Rhythmus.

Dies bedeutet Tagesetappen zwischen 40 und 72 km, Pausen an besonderen Sehenswürdigkeiten. Ab Skagen radeln wir die nationale Fahrrad-Route Nr. 5 (Østkystruten) südwärts bis Frederikshavn. Hier kürzen wir etwas ab und besteigen die Fähre nach Göteborg, wo wir vor unserer Rückfahrt noch zwei Tage verbringen. Von Göteborg geht es dann mit der Fähre bis Kiel und mit der Bahn zurück nach Bonn.

Unterkunft und Verpflegung

In den ersten vier Nächten übernachteten wir noch in unserem 2-Personen-Zelt. Als Regen angesagt wird, nehmen wir auf dem nächsten Campingplatz eine „hytte“, die es auf allen skandinavischen Campingplätzen auch für nur eine Nacht zu mieten gibt. Ausstattung und Preise dieser Campinghütten variieren sehr von Ort zu Ort, von sehr engen 8 qm mit 4 Stockbetten, Tisch und



Kühlschrank bis zu 34 qm mit Wohnzimmer, Doppelbett im Schlafzimmer, Bad und gut bestückter Küchenzeile inkl. Backofen. Bettwäsche (wir nutzen überwiegend unsere Schlafsäcke) und Handtücher müssen mitgebracht oder dazu gemietet werden. Die Preise liegen zwischen umgerechnet 48 und 81 Euro pro Nacht.

Unsere kulinarischen Empfehlungen

- an Dänemarks Küsten auf jeden Fall frischen Fisch
- ein obligatorischer Hot Dog im Hafenkiosk Riste Pølse – ein wunderschön rosafarbenes Würstchen im Milchbrötchen mit Remoulade, Senf, Ketchup, Zwiebeln und Gurken
- sahniges Softeis
- und natürlich in jedem Ort das regionale Øl (dänisch für Bier). Eine wichtige Vokabel – Fadøl – bedeutet also nicht langweiliges Speiseöl, sondern Fassbier! So hat z.B. das „Skagen Bryghus“ aktuell 12 unterschiedliche Sorten. Meine Empfehlung ist das Roggenbier.



Jammerbugt: Leckeres Essen im Bistro Vester Torup – leider kein Fadøl



Atacama? Gobi? Sahara? Die Düne Råbjerg Mile bei Skagen wandert etwa 15 m pro Jahr ostwärts.

Besondere Erlebnisse

Freundliche und entspannte Menschen, die abwechslungsreiche Natur, die Weite des Himmels, das nordische klare Licht und malerische, lebendige Orte machen Reisen in ganz Dänemark immer zu einem erfreulichen Erlebnis. Aber diese Strecke entlang der Nordseeküste hat uns einige Besonderheiten geboten.

Der gut ausgeschilderte, überwiegend asphaltierte Radweg – alternativ in Wald- und Naturschutzgebieten fester Schotterbelag – führt so nah wie möglich an der Küste und selten an Hauptstraßen entlang. Oft verbirgt eine spektakuläre Dünenlandschaft den direkten Blick aufs Meer, aber über lange Strecken begleitet uns das Tosen der Brandung als Geräuschkulisse. Wie erhofft hatten wir tatsächlich oft Wind von hinten und mit der unbe-



Die berühmte Domkirche von Ribe



Ribe – Die Altstadt verbindet tausendjährige Geschichte und modernes Leben.



Rømø – Wie passt bloß das ganze Gepäck ins Zelt?

grenzten Sichtweite konnten wir dramatisches Wolkenpanorama beobachten und nebenbei morgens schon sehen, welche Wolke uns mit-tags nassregnen würde.

Wir sind durch viele schöne Orte gekommen, aber besonders erwähnenswert sind Ribe, die älteste Stadt Dänemarks mit einer gut erhaltenen Altstadt, und das Künstlerdorf Lønstrup, das eine Ansammlung von Kunsthandwerkern mit sehr verlockenden Ausstellungen aufweist.

Ein besonderer Genuss ist eine 8-km-Radwegstrecke direkt am Meer entlang auf dem festgefahrenen Strand vor Løkken. Danach wird die Landschaft im Norden Jütlands noch wilder und abwechslungsreicher, mehrmals fahren wir auf einer schmalen Landzunge zwischen der Nordsee auf der einen und einem Fjord auf der anderen Seite. Es gibt hier über 40 m hohe Klippen an der Küste, die vom anbrandenden

Meer immer tiefer ins Land geschnitten werden – durchschnittlich ca. 5 m pro Jahr! Auf der anderen Seite bedecken Wanderdünen immer neues Land – und bewegen sich mit ca. 15 m pro Jahr nach Osten! So mussten in den letzten Jahrhunderten bereits Kirchen und Friedhöfe verlegt werden.

Der Leuchtturm Rubjerg Knude Fyr wurde 1968 außer Betrieb genommen, weil der Sand das Leuchtfeuer in 90 m Höhe verdeckte und alle umliegenden Gebäude zerstörte. Innerhalb der nächsten 10 Jahre wird dieser Leuchtturm ins Meer stürzen, die Erosion der Steilküste lässt sich nicht aufhalten.

Am Skagen-Riff stehen wir dann bei Sonnenschein mit einem Fuß in der Nordsee und dem anderen in der Ostsee. Eine Robbe liegt fotogen am Strand, wahrscheinlich bezahlt die Tourismusförderung dafür mit Heringen ...



Die Beschilderung der Vestkyststruten Nr. 1 schickt uns an den Strand.



Ein Fuß in der Nordsee, der andere in der Ostsee



Skagen – An der Landspitze treffen Kattegat und Skagerrak und jede Menge Touristen aufeinander.

Göteborg

In Göteborg bewohnen wir für eine Nacht ein Hotel in Hafennähe. Auch hier ist alles mit dem Fahrrad gut erreichbar. Wir machen Touren in die Innenstadt mit ihren prächtigen Häusern und schicken Einkaufsstrassen, erkunden ältere Viertel aus Holzhäusern mit Kneipen und Cafés, und besuchen die Elche im wunderschönen Park Slottsskogen. Ein sehr empfehlenswerter Rundweg zu Fuß aus dem kleinen Heft „Göteborg City Guide“ bringt uns z.B. zur „Fischkirche“ – einer

Fischmarkthalle mit kirchenähnlicher Architektur und leckerem Mittagessen, und dem ältesten Gebäude Göteborgs, das heute Kunsthandwerk und ein Café beherbergt.

In Göteborg werden wir natürlich die nächste Etappe unserer Nordseeküsten-Radtour wieder beginnen und unseren Traum weiterradeln.

Gondula Radtke



Göteborg – Die Fischmarkthalle wird hier tatsächlich "Fischkirche" genannt.

Neuer Bahnhaltepunkt in Bonn

Bonn UN Campus: Bahnhaltepunkt top – Fahrradquerung: nah am Flop

Pünktlich zur Weltklimakonferenz wurde er feierlich eröffnet, der neue Haltepunkt UN Campus. Am Samstag, dem 4. November, hielt dort sogar – zum ersten und allerdings auch einzigen Mal – ein ICE: „Train to Bonn“ mit Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und weiterer Prominenz aus Politik und DB-Chefetage.

Während man auf Gleis 2 die feierlichen Eröffnungsreden hielt, unterzogen auf Gleis 1 zahlreiche Demonstranten den Haltepunkt bereits einem Praxistest. Sie waren zur Demo für Verkehrswende und Braunkohleausstieg angereist.

Zitat aus der DB-Pressemitteilung vom 12. Juli 2017: „Für den Neubau der Station ‚Bonn – UN Campus‘ werden insgesamt rund acht Millionen Euro investiert. Der Großteil des Geldes stammt aus Landesmitteln. Neben der Errichtung zweier Außenbahnsteige sind Rampen- und Treppenanlagen sowie eine Personenunterführung vorgesehen“.

Aha, also nur eine **Personenunterführung**. Laut Planungsamt der Stadt Bonn soll die Querung per Rad aber erlaubt sein. Auch sei die Unterführung nach Intervention der Stadt Bonn großzügiger ausgeführt worden als ursprünglich geplant. Mehr sei aber „nicht drin“



Klimademonstranten haben den Bahnsteig an Gleis 1 schon in Betrieb genommen...

Chance für Fahrradquerung verpasst?

So weit, so gut. Doch haben Bahn und Bonn die Chance verpasst, neben einem wirklich gelungenen und vorbehaltlos zu begrüßenden Haltepunkt auch eine für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen komfortable Querungsmöglichkeit der Bahnstrecke zu schaffen.

gewesen. Immerhin hat die Rampe eine Breite von 3,35 m und die Unterquerung hat sogar 5 m. Bei Redaktionsschluss fehlte allerdings noch der Anschluss an den bahnparallelen Radweg auf der Venusberg-Seite. Die Fertigstellung soll jedoch nicht mehr lange auf sich warten lassen.

VERKEHRSPLANUNG



Die Rampen sind einigermaßen breit. Nun ja, eigentlich führen sie ja auch zu einer Personenunterführung. Aber Radfahren soll auch erlaubt sein, dafür will sich die Stadt bei der Bahn einsetzen.

Für die Bonner, die mit Bahn-Querungsmöglichkeiten nicht gerade gesegnet sind, ist diese neue Anlage zweifellos besser als keine. Der eigens und eigenhändig durchgeführte Test ergab: Das Radfahren geht so, trotz rechter Winkel und Ecken. Und Rücksichtnahme gegenüber Fußgängern sollte uns Radlern eine Selbstverständlichkeit sein (dies als Appell!). Bleibt zu hoffen, dass aus der neuen Unterführung keine Radfahrer-absteigen-und-schieben-Anlage wird. Eine Pop-Unterführung reicht.

Werner Böttcher



biketeam Radreisen

**Radreisen
weltweit:**

**Trekkingbike,
MTB, Rennrad.**

Die schönsten Länder
aktiv erleben:

- In Europa individuell oder in der Gruppe
- Bikewochen in Südeuropa
- Fernreisen in Asien, Afrika, Amerika oder Ozeanien

**Unser Radreiseprogramm
lässt keine Wünsche offen.**

www.
biketeam-radreisen.de

Fahrradstraßen – ein tolles Konzept

... aber verbesserungswürdig in der Umsetzung

In Bonn wird das Netz von Fahrradstraßen dichter, weist aber noch immer beträchtliche Lücken und Schwachstellen auf. Auch sind die dort geltenden Regeln vielen Verkehrsteilnehmern entweder nicht bekannt oder sie werden nicht beachtet. Kontrollen und Ahndung der Verstöße gibt es nicht – kein Wunder, dass die Kritik auch seitens der Fahrradfahrer am Bonner Fahrradstraßenkonzept zunimmt. Dennoch sind wir als ADFC der Überzeugung, dass Bonn auf dem richtigen Weg ist. Dank und Anerkennung an diejenigen in der Stadtverwaltung, die damit begonnen haben, das Konzept trotz hoher bürokratischer und politischer Hürden umzusetzen.

Zweck von Fahrradstraßen

Für gesonderte Radwege entlang von Hauptverkehrsachsen fehlt in vielen Städten meistens der Wille, manchmal auch der Platz. Daher werden vielerorts Fahrradstraßen angelegt, um dem Radverkehr sichere und attraktive Verkehrswege in der Stadt zu bieten. Die räumliche Trennung zu den Hauptverkehrsachsen des Kfz-Verkehrs und eine direkte Führung innerhalb der Städte macht die Attraktivität der Fahrradstraßen aus.

Welche Regelungen sind zu beachten?

Fahrradstraßen sind grundsätzlich dem Radverkehr vorbehalten und dürften eigentlich durch den motorisierten Verkehr nicht befahren werden. Diese Regel wird jedoch aufgebrochen, da die Zufahrt für den Kfz-Verkehr oft freigegeben wird. Diese „Regelausnahme“ kann entweder durch das Schild „Anlieger frei“ oder durch das Schild „Kfz-Verkehr frei“ ermöglicht werden.

Doch auch bei einer Freigabe der Fahrradstraße für den motorisierten Verkehr hat der Radver-

kehr immer Vorrang! Radfahrern ist es zudem erlaubt, nebeneinander zu fahren. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit liegt für alle Verkehrsteilnehmer bei 30km/h. Wenn es die Situation erfordert, muss der Kfz-Verkehr sich an die Geschwindigkeit der Radfahrer anpassen.

ADFC-Check der Bonner Fahrradstraßen

Im Laufe dieses Sommers hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg eine Bewertung des bereits eingerichteten Bonner Fahrradstraßennetzes durchgeführt und aus den Ergebnissen einen Forderungskatalog erstellt, in dem auch die vorliegenden Mängel der Fahrradstraßen aufgelistet sind. Zum Untersuchungszeitpunkt waren auf dem Bonner Stadtgebiet ca. 60 Abschnitte eingerichtet. In Planung befinden sich noch knapp 70 weitere Abschnitte, die in den nächsten Jahren in Fahrradstraßen umgewandelt werden sollen.

Untersuchungskriterien waren die im Bonn-Konzept vorgesehene

- Breitstrichmarkierung
- Qualität des Straßenbelages
- Beschilderung
- Platzierung von Piktogrammen auf der Fahrbahn
- der Anschluss der jeweiligen Straße an das Fahrradstraßennetz
- die Identifizierung weiterer Gefahrenstellen.

Darüber hinaus wurde noch die Möglichkeit geprüft, Zu- bzw. Durchfahrtsbeschränkungen auf einzelnen Fahrradstraßen sowie Vorfahrtregelungen für den Radverkehr einzufordern.

Die Ergebnisse des ADFC-Checks

In fast allen Fahrradstraßen sind gravierende Mängel festzustellen, besonders häufig sind dabei fehlende Breitstrichmarkierung sowie fehlende bzw. schlecht erkennbare Piktogramme zu nennen. Beispielsweise waren die

Piktogramme in „unserer“ Fahrradstraße, der Breite Straße mit dem ADFC-Radhaus, schon bald nicht mehr erkennbar. Allerdings hat die Stadt hier aktuell teilweise nachgebessert.

Darüber hinaus kommt es wiederholt vor, dass die Beschilderung von Fahrradstraßen an deren Beginn bzw. Ende durch Bäume und Sträucher verdeckt und somit spät oder gar nicht erkennbar ist (Foto Platanenweg). Desweiteren ist teilweise eine falsche Beschilderung anzutreffen, beispielsweise beim Übergang der Paulstraße (Bonner Altstadt) in die Breite Straße. Dort wird per Schild die Fahrradstraße aufgehoben, obwohl die Breite Straße ebenfalls eine Fahrradstraße ist. (Foto Paulstraße)

Als besonders schwerwiegende Mängel sind Netzlücken sowie unzureichende Übergänge am Ende der Fahrradstraßen zu sehen. Im Stadtbezirk Beuel wird zum Beispiel die Fahrradstraße in der Neustraße auf ca. 20 Metern ohne erkennbaren Grund unterbrochen. Ähnliche Lücken sind häufig anzutreffen, wodurch die Strecken ihre Schutzwirkung verlieren.

In mehreren Beispielen ist die Weiterführung des Radverkehrs am Ende einer Fahrradstraße verbesserungsbedürftig, z.B. am Übergang des Bendenwegs (Fahrradstraße zwischen Dransdorf und Bonn-Nordstadt) zur Justus-von-Liebig-Straße. In Fahrtrichtung Westen ist die Fahrradstraße nur zu erreichen, wenn man den Gehweg entgegen der Fahrtrichtung nutzt. Ebenfalls unbefriedigend ist der Übergang von der Ellerstraße zum Chlodwigplatz. Hier muss der Radfahrer von einer Fahrbahn, auf der er Vorrang genießt, auf einen Gehweg wechseln. Dieser ist zwar für Fahrräder freigegeben, eine komfortable Radverkehrsverbindung ist dies jedoch nicht. (Foto Ellerstraße). Und eine sinnvolle Verlängerung der Fahrradstraße in Gegenrichtung zur Stadtbahn-Haltestelle Bonn-West fehlt.



Fotos: Werner Böttcher, Stephan Weber

Dies ist zwar nur eine kleine Lücke im Fahrradstraßennetz, sie schwächt aber die eigentlich beabsichtigte Schutzfunktion einer Fahrradstraße. Zu finden sind solche überflüssigen „Löcher“ im Verlauf der Fahrradstraße Georgstraße oder ...



... hier beim Übergang der Fahrradstraße Paulstraße in die Fahrradstraße Georgstraße

Neben der Identifizierung der vorhandenen Mängel hat der ADFC zwei Forderungen formuliert:

1. die Prüfung einer Vorfahrtsberechtigung für den gesamten Verlauf der Fahrradstraßen
2. die Kontrolle der Einhaltung der geltenden Bestimmungen auf Fahrradstraßen.

Insbesondere die Kontrolle ist dringend notwendig, damit Kfz-Fahrer die Fahrradstraßen nicht weiter als bequeme Schleichwege missbrauchen und die Sicherheit von Radfahrern gefährden.

Wie geht es weiter?

Erfreulicherweise schreitet der Ausbau des Netzes voran, auch wenn die Umsetzung im Detail und das vorgelegte Tempo aus ADFC-Sicht noch Wünsche offen lassen. Unsere Mängel-liste werden wir der Verwaltung vorlegen und auf Umsetzung der Verbesserungsvorschläge drängen. Entsprechende Termine lagen bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht vor.



Gleich zwei Schilder verstecken sich hinter der Platane im Platanenweg (Beuel): Ende der Fahrradstraße und Beginn der Tempo 30 Zone

Werner Böttcher, Stephan Weber



Rechts beginnt eingangs Bonn-Duisdorf eine Alternativroute zur B56 über die Fahrradstraßen Buschackerweg/An der Burg Medinghoven/Heilsbachstraße zum Duisdorfer Zentrum. Ob Radfahrer, die von Swisttal her kommen, diese Einfahrt wohl erkennen können?



Hier enden der 200 Meter lange „Fahrradstraßenschnipsel Ellerstraße“ (Bonn-Nordstadt) am für Radfahrer frei gegebenen Fußweg. Wann folgt die viel wichtigere Verlängerung in die andere Richtung zur Stadtbahn-Haltestelle Bonn-West?

Die Fahrradstraße Paulstraße mündet in die Fahrradstraße Breite Straße, für Irritationen sorgt aber das Schild „Ende der Fahrradstraße“. Auch verträgt sich das Pflaster der Bonner Altstadt offenbar nicht mit den Fahrrad-Piktogrammen, sie waren sehr schnell kaum noch zu sehen. Hier wird die Stadt sehr oft ausbessern müssen.





Die Zukunft ist erneuerbar. Gemeinsam.

Photovoltaik - Genossenschaftsbeteiligung

- Ihr Beitrag zur Energiewende
- Investment ab 1.050 € möglich
- 5% nachhaltige Dividende pro Jahr
- Mindestbeteiligungsdauer 4 Jahre

IHRE
**SACHWERT
EXPERTEN**

CASANIS
VERTRIEB & CONSULTING

CASANIS GmbH | Ansprechpartner: Herr Martin Wehse | Tel. 0 65 56 / 901 91 31 | Mobil 0170 / 469 14 86 | www.casanis.de

Agger-Sülz-Radweg eröffnet

ADFC fordert die Beseitigung noch bestehender Mängel



Foto: Walter Neuburger

Start an der Burg Wissem für eine geführte Tour über die neu eröffnete Route.

Am 27. August wurde an der Troisdorfer Burg Wissem feierlich der erste Teilabschnitt des Agger-Sülz-Radwegs eröffnet. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg begrüßt die Eröffnung dieses ersten Teilstücks trotz der noch bestehenden Mängel und begleitete die Eröffnungsveranstaltung mit geführten Radtouren von Bonn, Niederkassel, Hennef und Sankt Augustin aus.

Insgesamt nahmen deutlich über 50 Interessierte an diesen Radtouren teil, um die Streckenführung der neuen Radroute mit den eigenen Rädern zu erfahren. Bei der Eröffnungsveranstaltung war der ADFC zudem mit einem Informationsstand vertreten. Hier informierte er zur verkehrspolitischen Arbeit und zum Radtourenangebot des ADFC und konnte dabei auch einige Neumitglieder gewinnen.

Die bei der Eröffnungs-Zeremonie anwesenden Landräte und Bürgermeister betonten, dass der Agger-Sülz-Radweg ein wichtiges Element im radtouristischen Angebot des Bergischen Landes darstelle. Dabei räumten sie ein, dass es noch viel zu tun gebe, bis der Agger-Sülz-Radweg in seiner ganzen

Länge fertiggestellt und bei Marienheide der Lückenschluss zur Bergischen Panoramaroute hergestellt sei.

Der ADFC sieht allerdings auch bei der jetzt eröffneten Teilstrecke noch erheblichen Verbesserungsbedarf, bis von einer familienfreundlichen Radroute gesprochen werden kann.



Eine gefährliche, weil überraschend tiefe Pfütze auf dem Aggerdeich

Eine lange Mängelliste

Mitglieder der rechtsrheinischen ADFC-Verkehrsplanungsgruppe hatten die Strecke zwei Wochen vor der Eröffnung inspiziert und eine Mängel-Dokumentation erstellt. Diese zeigte auf, dass weit mehr unternommen werden muss, als die Route auf vorhandenen Wegen mit Wegweisern auszustatten. „Wo ist denn jetzt der neue Radweg?“, fragten sich nicht nur einige Teilnehmer der Eröffnungs-Radtour, denen nicht klar war, dass bisher kein Wegebau stattgefunden hat. Die Radroute weist zahlreiche Stellen mit schlechten Oberflächen, Engstellen, Hindernissen in Form von Pollern und Drängelgittern sowie Beschilderungsmängeln auf, wie die Teilnehmer feststellen konnten. Immerhin wurde der störende Mülleimer, der in Siegburg in das Profil des Radwegs hereinragte, nach der Veröffentlichung der Mängel-Dokumentation noch am Freitag vor der Eröffnung an eine Stelle gehängt, wo er den Radverkehr nicht mehr stört.

Der ADFC fordert, dass die weiteren Mängel innerhalb eines Jahres angegangen werden. Im Spätsommer 2018 werden die ADFC-Verkehrsplaner die Route erneut befahren, um zu prüfen, inwieweit die Mängel beseitigt wurden.

Peter Lorscheid



Der Radweg entlang des Jabachs in Lohmar mündet in diesen schmalen Bürgersteig, an dessen Ende folgt noch eine unübersichtliche Kurve.



Hier quert der Agger-Sülz-Radweg die von Altenrath herabführende „Brückenstraße“. Doch für Autofahrer fehlt jeglicher Hinweis auf den kreuzenden Radverkehr.

Fotos: Peter Lorscheid (3)

Kann Niederkassel keine Fahrradstraße?

ADFC enttäuscht: keine Fahrradstraße am Mondorfer Rheinufer

Seit 1997, also seit 20 Jahren, sieht die Straßenverkehrsordnung als ein Mittel zur Förderung des Radverkehrs die Einrichtung von Fahrradstraßen vor. In dieser langen Zeit hat die Stadtverwaltung Niederkassel – im Gegensatz zu den benachbarten Städten Bonn, Troisdorf und Sankt Augustin – nicht einen einzigen Meter Straße gefunden, der sich in ihren Augen zur Ausschilderung als Fahrradstraße eignet.

Aktuell hat der Niederkasseler Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVP) die Einrichtung von Fahrradstraßen am Mondorfer Rheinufer (Hafenstraße – Rheinallee – Moselstraße) bei Enthaltung der Grünen einstimmig abgelehnt. Aus Sicht des ADFC ist diese Entscheidung sehr enttäuschend. Man bekommt den Eindruck, dass Niederkassel einfach keine Fahrradstraße kann.

Da sich faktisch relativ wenig ändern würde, hatte sich der überparteiliche „Arbeitskreis Fahrradfreundliches Niederkassel“ für die genannte Fahrradstraße entschieden, um erste Erfahrungen mit diesem Instrument zu machen. Einhellig beschloss der Arbeitskreis daher vor der Sommerpause, die Einrichtung der Fahrradstraße beim UVP „nachhaltig anzuregen“ – trotz der ablehnenden Stellungnahme der Polizei. Bei der UVP-Sitzung im September war von diesem einhelligen Wunsch nichts mehr übrig. Man folgte dem Vorschlag der Verwaltung: Ablehnung. Diese fürchtete, die Stadt müsse haften, wenn es auf der Fahrradstraße zu einem Unfall kommt.

Mehr Mut und Innovation in der Verkehrspolitik wäre hier wünschenswert. Die Argumente von Polizei und Verwaltung sind für den ADFC überhaupt nicht nachvollziehbar. Argumentiert wurde hier einerseits, dass der Fußgängerverkehr auf der Rheinallee mangels Gehweg auf der Fahrbahn stattfinde. Die Bevorrechtigung des Radverkehrs auf der Fahrradstraße würde dazu führen, dass der Radverkehr „auf Fußgänger keine Rücksicht nehmen müsste“, heißt es in der Verwaltungsvorlage. Dem ist ganz entschieden zu widersprechen: Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung, der zur allgemeinen Rücksichtnahme auffordert, gilt überall – natürlich auch in Fahrradstraßen. Für Fußgänger ändert sich gegenüber der heutigen Situation rechtlich gar nichts: Sie müssen die Gehwege benutzen und dort, wo kein Gehweg vorhanden ist, den Rand der Fahrbahn, so §25 (1) StVO.



Rheinallee: Keine Fahrradstraße wegen eines fehlenden Gehwegs?



Hafenstraße: Keine Fahrradstraße wegen dieser Kurve?

In der Hafenstraße führt die Verwaltung gegen die Fahrradstraße eine nicht einsehbare Kurve an. Offenbar befürchtet sie, dass es wegen der Erlaubnis, nebeneinander zu fahren, zu Kollisionen mit dem entgegenkommenden Verkehr kommen könnte. Leider hat aber niemand geprüft, wie sich dies durch begleitende Maßnahmen entschärfen ließe. Vorstellbar wären hier zum Beispiel eine durchgezogene Linie und Fahrradpiktogramme mit Richtungspfeilen. Wer dann noch links von der Linie fährt, dem ist genauso wenig zu helfen wie jemandem, der bei Rot über eine Ampel fährt.

Ich habe Politik und Verwaltung daher aufgefordert, die Einrichtung der Fahrradstraße erneut zu prüfen, ggf. auch auf Teilstrecken. Falls es in Mondorf wirklich nicht möglich sein sollte, müsste geprüft werden, inwieweit eine

erste Fahrradstraße an weiteren Stellen des Rheinradwegs eingerichtet werden kann, nämlich in Niederkassel (Rathausstraße - Waldstraße) und in Lüssdorf (Burgstraße - Uferstraße).

Der UVP-Vorsitzende Nico Pestel (CDU) machte die Sache als Reaktion hierauf zum Politikum, indem er öffentlich die Weiterarbeit des „Arbeitskreises Fahrradfreundliches Niederkassel“ in Frage stellte. Einen derartigen „Maulkorb“ kann sich der ADFC allerdings nicht erteilen lassen: Es ist das demokratische Recht der gewählten Politiker, so zu entscheiden, wie sie es für richtig halten. Dem ADFC allerdings muss es auch gestattet sein, derartige Entscheidungen öffentlich zu kritisieren.

Peter Lorscheid



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration
0228 1809377
it-raf@netcologne.de
www.runge-it.expert



Andrang in der Taverna!

Bilanz 2017 und Wahlen der Stadtteilgruppe Bad Godesberg

Es wurde eng, als am 12. Oktober in der Taverna Latina die Mitgliederversammlung der ADFC-Stadtteilgruppe Bad Godesberg stattfand. Nach anfänglichem Stühlerücken wegen des regen Interesses wurde es ein informatives und interessantes Treffen in lockerer Atmosphäre.



Der (nur teilweise) neue Vorstand der Stadtteilgruppe Bad Godesberg: Benno Schmidt-Küntzel, Elke Burbach, Peter Werner, Gerhard Lemm (v.l.n.r.) Foto: Kerstin Gutzeit

Bevor es zum „offiziellen“ Anlass des Treffens, den Wahlen, ging, informierte Herbert Dauben, 2. Vorsitzender des ADFC-Kreisverbandes, über die aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten des Vereins. Das Interesse der Mitglieder am Engagement in den verschiedensten Bereichen war groß.

Danach berichtete Gerhard Lemm über die Anstrengungen der Stadtteilgruppe, die verkehrstechnisch kritischen Stellen von Bad Godesberg zusammenzutragen. Die Ausarbeitungen sollen demnächst gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Stadtverwaltung im Rahmen einer Ortsbesichtigung erörtert werden.

Großes Interesse an Touren und Stammtisch

Tourenreferent Benno Schmidt-Küntzel informierte über die von der Stadtteilgruppe in der letzten Saison durchgeführten Touren, die noch recht neuen und sehr beliebten Donners-tag-Nachmittagstouren und wies auf die noch anstehenden Wintertouren hin.

Deutlich wurde, dass die angebotenen Touren ein zentrales Thema der Stadtteilgruppe sind. Großen Anklang finden die Touren, weil die

Teilnehmer aufgrund der ortskundigen und sehr engagierten Tourenleiter*innen immer wieder neue Ecken und Wege entdecken können und nicht zuletzt die gemütliche Einkehr immer viel Spaß macht.

Bei den anschließenden Wahlen wurden einstimmig Peter Werner zum Stadtteilsprecher, Gerhard Lemm zum Stellvertreter und Referent für Verkehrsplanung sowie Benno Schmidt-Küntzel zum Tourenreferenten wiedergewählt. Neu im Leitungsteam – und ebenfalls einstimmig gewählt – ist Elke Burbach. Sie wird sich als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit insbesondere um die Koordination bei Veranstaltungen kümmern.

Auf Zustimmung stieß die Fortführung des beliebten und gemütlichen „Stammtisches“. Der findet in der dunklen Jahreszeit, in der leider keine Feierabendtouren starten können, wie bisher am zweiten Donnerstag eines Monats statt. Das nächste Treffen ist am 14. Dezember ab 19:30 Uhr im ELPI's, Max-Franz-Straße 1, 53177 Bonn (www.elpis-cowico.de/ueber-uns).

Peter Werner und Kerstin Gutzeit

Critical Mass – jetzt auch an der Sieg

Ermutigende Beteiligung an den ersten beiden Fahrten.

Seit September gibt es die monatliche gemeinsame Fahrradfahrt „Critical Mass“ auch an der Sieg. Immer am 3. Freitag um 18 Uhr treffen sich begeisterte Radler aus Siegburg und Umgebung, um gemeinsam durch die Städte an der Sieg zu radeln. Treffpunkt ist vor dem Siegburger Bahnhof (Europaplatz).

Die Idee der weltweit regelmäßig in über 300 Städten stattfindenden Critical Mass (CM) ist, sich unverbindlich zum gemeinsamen Radfahren zu treffen. Einen offiziellen Organisator gibt es dabei nicht. Wird die kritische Masse von mehr als 15 Radlern erreicht, dürfen diese einen Verband bilden, der wie ein Fahrzeug behandelt wird und stets die Fahrbahn benutzen darf. Dabei möchte die CM nicht den Verkehr stören, sondern ganz einfach gemeinsam am Verkehr teilnehmen.

Schon im September kamen fast 30 Radlerinnen und Radler zusammen, um gemeinsam knapp zwei Stunden lang in die Pedale zu treten. Die erste Ausfahrt führte die gut aufgelegte Gruppe durch die Städte Siegburg, Sankt Augustin und Troisdorf. Auch durch einen

kleinen Regenschauer ließ sich niemand die positive Stimmung nehmen.

Im Oktober waren es dann schon mehr als 30 Personen, die sich auf ihren Rädern auf den Weg durch Siegburg und Sankt Augustin machten. Die anfangs sehr gute Stimmung der Radler wurde dann leider durch eine Rangelei mit einem Autofahrer getrübt, der sich beim Versuch, die Critical Mass zu überholen, in die Radlergruppe gedrängt hatte.

Wieder am Siegburger Bahnhof angekommen, waren sich die Beteiligten einig, in Zukunft verstärkt darauf zu achten, solche Konfrontationen zu vermeiden. Ziel ist, dass alle Mitradler sich bei der Critical Mass sicher fühlen – ein Gefühl, das man in den Städten oft nicht hat, wenn es an der Rücksichtnahme zwischen Auto- und Radfahrern fehlt. Nicht zuletzt soll das Mitfahren Spaß machen, und dafür ist die Sicherheit beim Fahren unbedingt erforderlich. Die Teilnehmer der CM würden es daher durchaus begrüßen, wenn die Polizei die nächsten Ausfahrten begleiten würde.

Peter Lorscheid



Foto: Peter Lorscheid

Am 15. September fuhr zum ersten Mal eine „kritische Masse“ durch Siegburg.

Radeln in Wachtberg

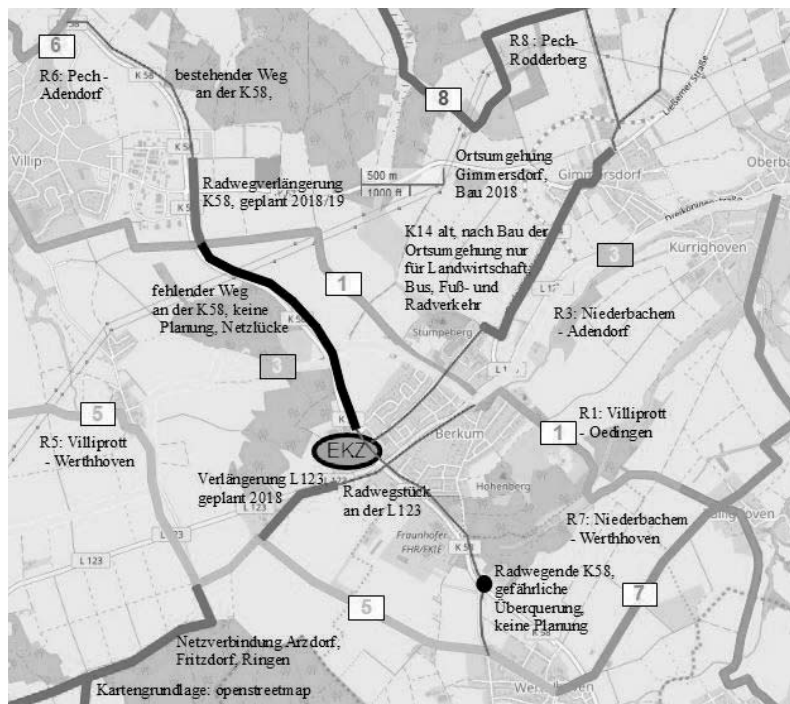
Durchwachsene Bilanz, aber verheißungsvolle Aussichten

Mit einem Bericht über die in der letzten Zeit durchgeführten und die geplanten Infrastrukturmaßnahmen begann die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Wachtberg am 11. Oktober im Gasthof Henseler in Villip.

So ist positiv zu vermerken, dass mehrere Wirtschaftswege, die ja das Wachtberger Radnetz weitgehend bestimmen, ausgebessert wurden, z.B. zwischen Holzem und Klein-Villip und dem Berkumer Schwimmbad und Villip. Sehr schnell wurde auf die Beschwerde über die zu enge Durchfahrt auf der Ahrweiler Straße zwischen Berkum und der Kugel des Fraunhofer-Instituts reagiert. Das Problem war im September beim vom ADFC unterstützten Gesundheitstag des Instituts angemerkt worden und konnte über den Beigeordneten der Gemeinde schnell beseitigt werden.

Wir bedauern, dass Herr Ostermann das Amt nicht über 2017 hinaus bekleidet, hoffen aber, auch zu seinem Nachfolger einen guten Kontakt aufbauen zu können. Dies wird besonders deshalb wichtig sein, weil eine Menge dringend notwendiger Infrastrukturmaßnahmen in der Planung sind, die den Radverkehr in Wachtberg erheblich verbessern werden.

Schon jetzt wird eine Überquerungshilfe über die L123 am westlichen Ortsrand von Niederbachem gebaut, die diesen bisher sehr gefährlichen Weg entschärfen wird. Weiterhin soll der Weg neben dem Wachtberggring, der zur Zeit von der Villiper Ölmühle aus kurz nach dem ersten Anstieg endet, bis zur querenden Radroute vom Schwimmbad Berkum nach Villip verlängert werden. Daneben ist für 2018 geplant, die „Radlerfalle“, den nach 200 Meter endenden Radweg an der L123, von der Ampel in Berkum Richtung Arzdorf bis zum Haus Holzem zu verlängern und von dort aus mit dem Wirtschaftswegenetz zu verbinden, so dass man von Berkum auf guten Wegen nach



Überblick über geplante Rad-Infrastruktur-Maßnahmen in Wachtberg-Mitte für 2018 und 2019



Foto: ADFC

Das wiedergewählte Sprechergremium der Ortsgruppe Wachtberg: Jörg Landmann, Andreas Stümer, Gerhard Heinen (v.l.n.r.)

Arzdorf, Fritzdorf und Ringen gelangen kann. Wenn dann nach dem Bau der Ortsumgehung Gimmersdorf die alte K14 aufgehoben wird und der Berkumer Weg nur noch für Busse, den landwirtschaftlichen Verkehr und Fußgänger und Radfahrer offen bleibt, werden entscheidende und bisher fehlende Radverbindungen entstehen. Hier wird die Nagelprobe darin bestehen, dass die Planungen auch umgesetzt werden und nicht ausgerechnet der Radverkehr mit Sparmaßnahmen ausgebremst wird.

Radklimatest mit gemischten Ergebnissen

Wachtberg war im vergangenen Jahr erstmals im bundesweiten ADFC-Radklimatest dabei. Wie der Wachtberggring sind die ortsverbindenden Kreis- und Landstraßen für den Radverkehr extrem gefährlich – im Grunde verhindern Kfz-Dichte und Geschwindigkeiten hier das Radeln. Auch das war deutlich aus dem Klimatest herauszulesen. Bis zur Erstellung vernünftiger Wege, mit denen man das Fahren auf diesen Straßen vermeiden kann, fordert die Ortsgruppe hier eine flächendeckende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h und 30 km/h innerorts.

Ein Gutes hat das Testergebnis schon: Die Chance, beim nächsten Test eine erheblich bessere Bewertung zu erlangen und so bei den Fortschritten an der Spitze zu stehen, könnte kaum besser sein – wenn die geplanten Maßnahmen jetzt tatsächlich durchgeführt und konsequent fortgesetzt werden.

Auch ein neues Thema kam in die Diskussion: eine Ansprache der Berkumer Sekundarschule, um hier Bestrebungen anzuregen und zu unterstützen, die den Radanteil erhöhen können, z.B. durch Schulungen und das Dringen auf sichere Radverbindungen.

Die Tourenplanung 2018 soll wieder auf den bewährten Feierabendtouren an jedem Mittwoch in den Sommermonaten aufbauen und durch langsamere Touren z.B. an Wochenenden ergänzt werden.

Dann standen noch die Wahlen auf der Tagesordnung. Sie wurden schnell erledigt: Es bleibt bei Gerhard Heinen als Tourenreferent, Jörg Landmann als Planungssprecher und Andreas Stümer als Sprecher.

Andreas Stümer

Zwischen Fahrradkette und Bremsklotz

Der ADFC in Hennef zeigt in einem Reparatur-Workshop, wie's geht.

Auf dem historischen Anwesen der Familie Hildebrandt zeigte Anfang September der Fahrradfachmann Willi Pütz, wie Fahrradfahrer kleinere Reparaturen und Einstellungen an ihren Rädern selber vornehmen können.

Bei dem gut besuchten Workshop übersprang Willi Pütz die Thematik Schlauchflicken, da dies zum Grundwissen eines jeden Radlers gehören sollte. Vielmehr lernten die interessierten Radlerinnen und Radler, wie man die Kettenschaltung an den vorderen und hinteren Zahnkränzen für einen „reibunglosen“ Lauf nachjustiert. Und es gab einige Tipps: Wenn die Kette sich mit der Zeit verlängert, sollte sie rechtzeitig ausgetauscht werden, bevor die Zahnkranzpakete (Kassetten) beschädigt werden. Bremsklötze müssen gewechselt werden, wenn die Querrillen nicht mehr deutlich zu erkennen sind.

Da die meisten Teilnehmer ihr Fahrrad dabei hatten, konnte Pütz direkt Rat und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Und schließlich kam nach viel Technik der gesellige Teil auch nicht zu kurz.

Weitere Infos gibt's unter www.adfc.de/technik.

Sigurd van Riesen



Ortsgruppensprecher Sigurd van Riesen (r.) freut sich über die große Beteiligung.



Fotos: Brigitte Hildebrandt

Gastgeber Alexander Hildebrandt (l.) und Fachmann Willi Pütz (2. v. l.) bei der Demonstration.



Einstellung der Schaltung – ganz nah dran

RADSPORT KRÜGER

seit
1965

Citybikes · Trekkingräder · E-Bikes

**Die Service-
Profis!**

53757 St. Augustin

Bonner Str. 65-67

Tel 02241 - 202930

Fax 02241 - 202980

www.radsport-krueger.de



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Hier werden Sie informiert!

ADFC Rheinbach stellt seine Arbeit vor

Viele Informationen rund ums Radfahren präsentierte die Rheinbacher Ortsgruppe des ADFC an ihrem Infostand am 21. Oktober in der Kernstadt.

„Zur Zeit hat der Verein hier vor Ort drei Schwerpunkte“, erläuterte Ortsgruppensprecher Dietmar Pertz. „Zunächst bieten wir mit unserem Tourenprogramm, das im laufenden Jahr 17 Tages- und Halbtagestouren umfasst, attraktive Möglichkeiten zur gesunden Freizeitbeschäftigung an. Auch unsere monatlichen Mountainbike- und Feierabendtouren stoßen auf großes Interesse.“ Damit möchte der Verein sowohl Genuss- als auch sportliche Radler und Radlerinnen ansprechen. Darüber hinaus existiert beim ADFC Rheinbach ein Technikteam, das nicht nur im Rahmen der Flüchtlingsarbeit ältere Fahrräder repariert, sondern auch in Grundschulen Fahrradchecks

durchführt. Dritter Schwerpunkt des Vereins ist die Verkehrsplanung. Einige Mitglieder erarbeiteten 2016 ein Radverkehrskonzept für die Rheinbacher Innenstadt. „Das schlechte Abscheiden Rheinbachs beim Fahrradklimatest 2016 zeigt, dass noch viel zu tun ist, wenn man die Glasstadt fahrradfreundlich umgestalten möchte“, so Georg Wilmers, der beim ADFC Rheinbach die Arbeit zur Verkehrsplanung koordiniert.

Konkret stießen bei vielen Passanten die vom ADFC erläuterten städtischen Planungen zur Umgestaltung der Turmstraße auf Unverständnis und Kritik: In Zukunft werden hier die beiden vorhandenen Radwege wegfallen und die Radfahrer müssen die Fahrbahn im Mischverkehr zusammen mit den Kraftfahrzeugen benutzen.

Dietmar Pertz



Foto: privat

Die Standbesatzung in Erwartung des Ansturms der Passanten: (v.l.n.r.) Ernst Salein, Edith Nörthemann, Georg Wilmers, Klaas de Boer und Dietmar Pertz

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

**Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und
Schiffahrt GmbH**, Niederkassel
www.rheinfaehre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Fahrrad Hangelar Mitte, Hangelar
www.fahrradhangelarmitte.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

TROISDORF

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim
www.siegfaehre.de

WEILERSWIST

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf
www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn
www.cycles-bonn.de

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

fair trade media, Bonn
www.fairtrade-media.com

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de

Rad total, Poppelsdorf
www.radttotal-bonn.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Restaurant Rheinpavillon
www.rheinpavillon.de

**Tourismus- und Congress-GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler**
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de

27 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

Informieren, Ausprobieren, Kaufen

Fahrrad Essen vom 22. bis 25. Februar 2018

Vom 22. bis 25. Februar 2018 öffnet die Fahrrad Essen als wichtigste Fahrrad-Messe in NRW ihre Tore – und das für die ganze Familie. Das vielfältige Messeangebot umfasst Fahrräder, Radsport, Zubehör und Radtouristik. Ob sportlich ambitionierter Radfahrer, passionierter E-Biker, Rad-Pendler, Freizeitradler, Genussfahrer, Teenager-Biker oder Fahrrad-Nachwuchs: Auf der Fahrrad Essen finden Besucher alles, um umweltschonend und frei von Parkplatzsorgen dem Verkehrschaos zu entfliehen.

Mehr als 200 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Messeneuheiten für Erwachsene, Jugendliche und Kinder: von E-Bikes und Stadträdern über Road- und Mountainbikes sowie Spezialräder bis zu umfangreichem Zubehör. In der Trend-Arena in Halle 7 kommen außerdem anspruchsvolle und sportive Besucher auf ihre Kosten: Dort zeigen Hersteller in einem hochwertigen Ambiente technische Innovationen sowie neue Premium-Modelle. Dazu gibt es professionelle Beratung vom Fachmann.

Das Besondere an der Fahrrad Essen ist ihr Dreiklang aus Informieren, Ausprobieren und Kaufen. Auf dem Jedermann-Parcours können sich Besucher mit ihrem neuen Traum-Rad vertraut machen. Hinzu kommen ein E-Bike-Parcours und ein Kids Parcours für junge Radler. Spannende Shows und

Experten-Vorträge runden das Messeangebot ab. Der Landesverband NRW des ADFC ist auf der Fahrrad Essen in Halle 6 mit einem eigenen Stand als Anlaufstelle für Mitglieder und alle weiteren interessierten Besucher vor Ort.

Schon den nächsten Urlaub geplant? Parallel zur Fahrrad Essen öffnet vom 21. bis 25. Februar 2018 die Reise + Camping. Zahlreiche Aussteller und Destinationen laden auf NRWs größter Urlaubsmesse zur Entdeckungsreise.

Weitere Informationen: www.fahrrad-essen.de



22. – 25.02.2018

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

SCHAUFF-BIKES - HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910



Caritasverband für
die Stadt Bonn e.V.



Fahrräder gesucht

Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt
"Bike-House" für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

Herzlichen Dank!

Kontakt: 0228 676479 · www.bike-house-bonn.de
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn



Die Global Biking Initiative

10 Jahre internationale Charity-Radtouren quer durch Europa

Sonntagmorgen, 2. Juli 2017, London Docklands. Wo sonst um diese Zeit nur Jogger ihre Runden drehen, herrscht an diesem Tag reges Treiben. Helfer entladen LKWs mit Fahrrädern, ein riesiger Torbogen wird aufgebaut und aus einem Bus steigen Radfahrer. Ein paar Meter weiter packt ein Teilnehmer aus Saudi-Arabien sein Fahrrad aus dem Radkoffer, ein spanisches Pärchen holt die bestellten Leihräder am Touroffice ab und eine Gruppe mit rheinischem Dialekt füllt am Verpflegungsstand ihre Radflaschen mit Isogetränken. Die Fahrradtechniker stellen noch schnell einer ghanaischen Teilnehmerin die Bremsen ein, während sich ein ägyptisches Team für das Gruppenfoto bereit macht.

Dass ihre Initiative auf so viel positive Resonanz trifft, hätten die Initiatoren der Global Biking Initiative (GBI) wohl nicht erwartet, als 2008 die Idee entstand, gemeinsam mit dem Rad von Düsseldorf nach England zu fahren und im Vorfeld Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Mittlerweile hat sich die Veranstaltung fest etabliert und ist zu einer der größten Charity-Radtouren weltweit geworden. Jedes Jahr fahren mehrere Hundert Hobbyradler für eine Woche auf immer neuen Strecken quer durch Europa. Mit den 2,7 Mio. Euro Spendengeldern, die die Teilnehmer bislang gesammelt haben, wurden zahlreiche Hilfsprojekte in Deutschland und weltweit unterstützt. Insbesondere Projekte zur Unterstützung bedürftiger Kinder liegen den Organisatoren am Herzen.

Foto: Oliver Kremer



Die Teilnehmer haben sichtlich Spaß.

Rund zwei Stunden später starten die 350 Radfahrer aus 23 Nationen zur diesjährigen Charity-Radtour **GBI Europe 2017**, die in sechs Tagen von London über Belgien und die Niederlande nach Neuss bei Düsseldorf führt.

Dabei ist die Global Biking Initiative keine gewöhnliche Radreise. Alle Beteiligten, das Organisationsteam und die vielen Helfer, arbeiten ehrenamtlich und nehmen sogar Urlaub, um bei der Tour dabei sein zu können. Übernachtet wird in Turnhallen, auf Wunsch auch in Hotels, und das Gepäck wird bequem auf dem Lkw zum Tagesziel transportiert. In kleinen Teams finden sich für jede Geschwindigkeit die passenden Mitfahrer. Wer die Etappen von bis zu 120 km mal nicht zu Ende fahren kann, lässt sich unterwegs ganz bequem vom Tourbus einsammeln. Und abends trifft man sich bei Gegrilltem und kühlen Getränken im GBI-Camp, um die Erlebnisse des Tages auszutauschen.

Neben dem sportlichen Anreiz und dem karitativen Fokus ist für viele Teilnehmer das internationale Teilnehmerfeld und die damit verbundene Begegnung mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen ein wichtiges

Alleinstellungsmerkmal der Global Biking Initiative. Wo sonst hat man die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre Gleichgesinnte aus fünf Kontinenten kennen zu lernen?

Nach sechs Tagen und rund 600 km im Sattel ist die abschließende Gruppenfahrt aller Teilnehmer von Mönchengladbach nach Neuss, die von Polizeimotorrädern und lauter Partymusik begleitet wird, ein weiteres Highlight der Tour. Auf der großen Welcome Party im Ziel darf nochmal richtig abgefeiert werden, während der prall gefüllte Spendenscheck übergeben



Die abschließende Gruppenfahrt zum Ziel

Foto: Peter Hoeger-Wiedig

und die Route der nächsten Tour verkündet wird.

Im Juli 2018 werden viele der diesjährigen Teilnehmer sich bei der GBI Europe 2018 wiedersehen, dann geht es von Göteborg in Schweden über Dänemark nach Hamburg.

Weitere Informationen über die Global Biking Initiative und deren Veranstaltungen finden Sie unter www.gbi-event.org.

Oliver Harzen



GBI WE CYCLE FOR CHARITY

GLOBAL BIKING INITIATIVE

RADURLAUB & CHARITY



GÖTEBORG - HAMBURG (1.7. - 7.7.2018)

- ✓ Unterkunft mit Verpflegung
- ✓ täglicher Gepäcktransport
- ✓ Bus- & Fahrradtransport von Düsseldorf
- ✓ Teams mit verschiedenen Geschwindigkeiten
- ✓ erfahrene Teamguides mit GPS

- ✓ Medizinische Betreuung
- ✓ Abholservice auf der Strecke
- ✓ Personalisiertes Tourtrikot
- ✓ alle Fahrradtypen willkommen
- ✓ großes, internationales Teilnehmerfeld

WWW.GBI-EUROPE.ORG

SUPPORT@GBI-EVENT.ORG

Tourenprogramm Januar bis März 2018

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeigneter guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
 durchschnittliche Geschwindigkeit
 Schwierigkeitsgrad
 zu erwartende Anstiege

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Unter „Kosten:“ sind ggf. für alle Teilnehmer anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/radtouren/unser-tourenprogramm.html

Di, 2. Januar **Bonn**
Zum Bahnhofswirt in Odendorf
 Hinfahrt über Alfter, Rückfahrt über den Venusberg
 Info: 65 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 / Genussradler
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 10.20 Uhr Graurheindorf, Fähre
 10.45 Uhr Alfter, Stadtbahnhaltestelle
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

So, 7. Januar **Beuel**
Wintertour Bonn
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
 Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Winfried Lingnau
 Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

So, 7. Januar **Sankt Augustin**
Leichte MTB-Tour durch die Wahner Heide
 Info: 45 km / 15-18 km/h / leicht / hügelig / MTB
 Treff: 11:15 Uhr Burg Niederpleis
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 9. Januar **Bonn**
DiensTagsüberTour
 Krippentour im Bonner Norden und nach Sechtem,
 Einkehr in der Kutsche in Wesseling.
 Info: 50 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Sa, 13. Januar **Niederdollendorf**
Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: wird noch bekannt gegeben

Sa, 13. Januar **Bonn**
Neubürgertour: Kleine Sehenswürdigkeiten in Beuel
 Info: 25 km / 15 km/h / leicht / (nicht nur) für
 Neubürger
 Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
 Kosten: Nichtmitglieder 4 €
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

So, 14. Januar **Bad Godesberg**
Wintertour Bonn
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
 Treff: 11 Uhr Bastei - Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
 Tel: 0228 3240446 / 01577 1723666

Di, 16. Januar **Bonn**
Dienstag in Niederkassel – zum Italiener
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht / flach / Genuss-
 radler
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 20. Januar **Beuel**
Kaffee und Kuchen bei Erlenbachers
 Nachmittags ins Rechtsrheinische
 Info: 40 km / 15-18 km/h / leicht / flach
 Treff: 12:15 Uhr Rheinufer Südseite Kennedy-
 brücke
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

So, 21. Januar **Bonn**
Wintertour Bonn
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
 Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Ludger Grevenstette, Tel: 0228 6440731

Di, 23. Januar **Bonn**
DiensTagsüberTour
 Das Ziel wird noch bekannt gegeben
 Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Sa, 27. Januar **Niederkassel**
Zur Senfmühle in Köln
 Info: 60 km / 19-21 km/h / mittelschwer / flach
 Treff: 9:00 Uhr Mondorf, kath. Kirche
 9:20 Uhr Bonn-Nord, Römerstraße,
 Bushalt Bataverweg
 Kosten: Nichtmitglieder 3 € / alle: 2,50 € (Senf-
 museum)
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

86 TOURENPROGRAMM

Sa, 27. Januar **Niederdollendorf**

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 28. Januar **Beuel**

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Di, 30. Januar **Bonn**

DiensTagsüberTour – Links und rechts des Rheins

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70042051

So, 4. Februar **Bad Godesberg**

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 50 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Bastei - Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel

Tel: 0228 3240446 / 01577 1723666

So, 4. Februar **Sankt Augustin**

Mit dem MTB über die Kasseler Heide

Info: 27 km / 19-21 km/h / leicht / hügelig / MTB

Treff: 11:15 Uhr Burg Niederpleis

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 6. Februar **Bonn**

Dienstag in Köln

Zu Mittag in der Kölner Altstadt

Info: 75 km / 15-18 km/h / mittelschwer / flach /

Genussradler

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Do, 8. Februar **Bad Godesberg**

Weiberfastnacht mit den Dienstags-Frauen

Wir feiern in Beuel beim Sturm auf das Rathaus ab 10:30 bis 17 Uhr!

Info: leicht / flach / für Genussjucken

Treff: 9:40 Uhr Bahnhof Bad Godesberg

Kosten: Nichtmitglieder 0 € / alle: ... für Kölsch, Bratwurst und Fritten

Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 311 4036

Sa, 10. Februar **Niederdollendorf**

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 11. Februar **Beuel**

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Winfried Lingnau

Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

Di, 13. Februar **Bonn**

DiensTagsüberTour

Zum Karnevalszug nach Alfter, vorher Einkehr im

Gasthaus Krone, Rückfahrt mit der Linie 18 möglich

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 11:11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 311 4036

So, 18. Februar **Beuel**

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Di, 20. Februar **Bonn**

DiensTagsüberTour: Über die Römerstraße in der Nutscheid nach Winterscheid

Info: 65 km / 15-18 km/h / mittelschwer / bergig

/ Kulturtour

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

11:00 Uhr Burg Niederpleis

11:30 Bahnhofsgebäude Hennef Zentrum

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242 866684

Sa, 24. Februar **Niederdollendorf**
Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 25. Februar **Bonn**
Wintertour Bonn
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
 Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Di, 27. Februar **Bonn**
DiensTagsüberTour
 Das Ziel wird noch bekannt gegeben
 Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Sa, 3. März **Niederkassel**
Linz, Kaschaltalbahn und Pleistal
 Weiterer Start: Bonn-Vilich
 Info: 70 km / 19-21 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 9:00 Uhr Mondorf, kath. Kirche
 9:20 Uhr Bonn-Vilich, Haltestelle Linie 66
 Kosten: Nichtmitglieder 3 € / alle: Bahnfahrt 5€
 Anmeldung bis 02.03.2018
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

So, 4. März **Beuel**
Frühlingstour Bonn
 Start schon um 10:00 Uhr! Das Ziel wird am
 Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 70 km / 15-18 km/h / mittelschwer
 Treff: 10 Uhr Rheinufer Südseite
 Kennedybrücke
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Winfried Lingnau
 Tel: 02241 8440788 /
 0151 57359891

So, 4. März **Sankt Augustin**
Über die Felder zur Groov
 Mountainbike-Tour
 Info: 50 km / 15-18 km/h / leicht / flach / MTB
 Treff: 11:15 Uhr Burg Niederpleis
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 6. März **Bonn**
Durchs Land der Drachen zu den Chinesen
 Unterwegs ist auch Wasser zu sehen
 Info: 65 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 / Genussradler
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 10. März **Niederdollendorf**
Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: wird noch bekannt gegeben

Sa, 10. März **Bonn**
Neubürgertour – Bonn unter den Franzosen
 Info: 25 km / 15 km/h / leicht / flach / (nicht nur)
 für Neubürger
 Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
 Kosten: Nichtmitglieder 4 €
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76



Elektro-Velomobile und Elektrofahrräder, Nachrüstsätze
www.akkurad.com 02244 9048010 Hennef, Rheinstr. 26

88 TOURENPROGRAMM

So, 11. März

Beuel

Frühlingstour Bonn

Start schon um 10:00 Uhr! Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 70 km / 15-18 km/h / mittelschwer

Treff: 10 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Di, 13. März

Bonn

Hinauf zur Erpeler Ley

Von Bonn längs des Rheins zum Aussichtspunkt oben auf der Erpeler Ley

Info: 60 km / 19-21 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

10:40 Uhr Fähranleger Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 20. März

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Sa, 24. März

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Di, 27. März

Bonn

DiensTagsüberTour – Links und rechts an der Sieg

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70042051

Do, 29. März

Bad Godesberg

Donnerstags-Nachmittags-Tour

Frühlingsblüten am Gründonnerstag mit Einkehr in einem Café

Info: 40 km / 15 km/h / Genussradler

Treff: 14:30 Uhr Bastei - Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

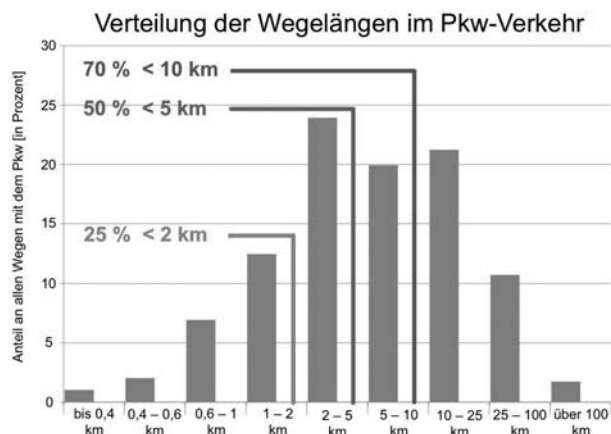
Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 311 4036

Wussten Sie schon ...

... dass etwa 50 Prozent des Pkw-Verkehrs für Wege unter 5 km Länge entstehen?

Dies hat eine Studie des Umweltbundesamtes von 2012 zur Emissionsminderung im Verkehr ergeben, durchgeführt vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI.

Würden diese kurzen Wege stattdessen zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt, könnten der Pkw-Verkehr deutlich reduziert und pro Jahr viele Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten von Infas/DLR (Studie von 2008)

Mehrtagestouren

Sa, 14. bis So, 22. April 2018

9. Mallorca-Radwoche

Die Balearen-Insel Mallorca bietet aufgrund ihrer abwechslungsreichen Landschaft das ideale Terrain für Radtouren jeder Art. Für Berg-Etappen mit langgezogenen Anstiegen und alpinem Flair eignen sich in erster Linie der Norden und der Osten Mallorcas mit dem Tramuntana-Gebirge und seinen bis zu 1.445 Meter hohen Bergen. Unser Quartier ist an der Playa de Palma. Für alle Touren sind ausreichende Kondition und Bergerfahrung erforderlich! Die Fahrräder werden vor Ort gemietet. Wichtig: In Spanien besteht Helmpflicht.

Weitere Infos erhaltet Ihr unter

<http://gerd-wiesner.de/mallorca.html>

Info: 500 km / 15-18 km/h / mittelschwer-schwer-sportlich / bergig

Kosten: Nichtmitglieder 30 € /

alle: ca. 830 € für Flug, Transfer und AI-Verpflegung im EZ

Leitung: Gerd Wiesner, Tel: 02241 1484919

So, 6. bis Sa, 12. Mai 2018

Radwandern auf hessischen Bahnradwegen – mit dem Fahrrad auf ehemaligen Bahntrassen
„Landschaftlich allererste Sahne“ – so fällt das Votum derer aus, die schon auf der Strecke waren. Dank der Routenführung über den Vulkanradweg, den Milseburgadweg, durchs Ulstertal und entlang des Solztalradweges ist die Strecke auch für den ungeübten Radler ein Genuss. Auch die alternative Streckenführung durch das Kinzigtal und entlang des Vogelsberger Südbahnradweges verspricht Fahrradvergnügen pur.

Radeln auf ehemaligen Bahntrassen mit hervorragendem Belag, abseits des normalen Verkehrs und mit moderaten Anstiegen von maximal 3%. Bergab rollen die Räder dann ganz von alleine. Das Panorama bieten die Naturparke in Spessart, Vogelsberg und Rhön. Naturliebhaber erfreuen sich an den Fernsichten, den Buchenwäldern sowie den Flusssauen von Nidder, Schlitz, Fulda und Ulster.

Weitere Infos erhaltet Ihr unter

<http://gerd-wiesner.de/8.html>

Info: 450 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer / hügelig

Kosten: Nichtmitglieder 30 € /

alle: 350 € für Ü/F + An- und Abreise zzgl. evtl. Stadtführung

Anmeldung bis 31.03.2018

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Do, 28. Juni bis So, 1. Juli 2018

13. Ostbelgientour

Das Hotel-Restaurant Lindenhof der Familie Krings (www.lindenhof-veywertz.com) in Weywertz bei Bütgenbach ist unser Quartier. Die erste Rundtour führt durch das Hochmoor Hohes Venn über Sourbrodt und Ternell rund um die Eupener Talsperre (Einkehr), durch das Brackvenn und an Küchelscheid/Kalterherberg und Elsenborn vorbei. Die zweite Tagestour führt um den Lac de Robertville über den Wintersportort Ovifat zum Signal de Botrange, dem höchsten Punkt Belgiens. Zurück geht es über Bosfange und Nidrum. Konkretisierungen oder Änderungen erfolgen rechtzeitig im Tourenportal. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder.

Info: 230 km, 2.900 Höhenmeter / 15-18 km/h / schwer-sportlich / bergig

Kosten: Nichtmitglieder 20 € /

alle: ca. 245 € für 3 Tage HP im DZ zzgl. Bahnfahrt

Anmeldung bis 31.03.2018

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel,

Tel: 0228 3240446 / 01577 1723666

Sa, 1. bis So, 9. September 2018

5. Alpen-Tour

Die diesjährige Tour führt von Klagenfurt, vorbei am Wörther- und Millstätter-See, durch das Gailtal nach Tarvisio in Italien. Von Tarvisio auf einer 40 km langen Bahntrasse nach Slowenien. In einem großen Bogen durch die Julischen Alpen zurück nach Österreich zum Kloppeiner See und wieder nach Klagenfurt. Maximal 9 Teilnehmer

Die genaue Tourenbeschreibung findet Ihr unter

<http://gerd-wiesner.de/alpen.html>

Info: 500 km / 15-18 km/h / mittelschwer-schwer-sportlich / bergig

Kosten: Nichtmitglieder 30 € /

alle: ca. 515 € für Flug, Transfer und AI-Verpflegung im DZ

Anmeldung bis 15.08.2018

Leitung: Gerd Wiesner, Tel: 02241 1484919

Gerd Wiesner hat zwei weitere Touren in Planung, deren Termine aber noch nicht feststehen: „Schwäbische Alb“ und „Alpentour – light“. Wer Interesse hat, setze sich mit Gerd in Verbindung: gerd.wiesner@adfc-bonn.de

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 2.200 Rad-Interessierte beziehen bereits unseren Newsletter „Rückenwind-aktuell“.

Er erscheint einmal monatlich ergänzend zum Rückenwind.

Wenn auch Sie stets aktuell informiert sein möchten

über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine,
dann bestellen Sie den „Rückenwind-aktuell“ unter newsletter@adfc-bonn.de.

*Der ADFC wünscht allen Lesern eine schöne
Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2018!*



- 9. Januar** **Reisebericht mit Bildern: „Sechs Wochen per Rad durch Peru“**
RadHaus, Breite Str. 71, 19 Uhr, siehe Seite 50
- 18. Januar** **Start der neuen Fahrradfilmreihe in der Brotfabrik: „Premium Rush“ –**
Rasante Action mit akrobatischen Fahrradszenen aus dem Verkehrschaos von New York
Brotfabrik, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr, siehe Seite 24
- 6. Februar** **Reisebericht mit Bildern: „Eine ‚halb‘-geführte Baltikum-Radreise“**
RadHaus, Breite Str. 71, 19 Uhr, siehe Seite 50
- 15. Februar** **Fahrradkino in der Brotfabrik: „Tatis Schützenfest“**
Jacques Tati als radelnder Briefträger feiert die französische Dorfgemeinschaft.
Brotfabrik, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr, siehe Seite 24
- 22.-25. Februar** **Fahrrad Essen 2018 – Messe für Fahrräder, Zubehör und Radtouristik**
- 6. März** **Reisebericht mit Bildern: „Languedoc“**
RadHaus, Breite Str. 71, 19 Uhr, siehe Seite 50
- 15. März** **Fahrradkino in der Brotfabrik: „Das Mädchen Wadjda“**
*Ein zwölfjähriges Mädchen in Riad setzt alles daran, das Undenkbare zu tun:
Radfahren zu lernen!* Brotfabrik, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr, siehe Seite 24
- 18. März** **„Rad + Freizeit – die Messe für Rad, Reisen und mehr“**
mit der Partnerregion Ruhr
Die 20. Rad-, Reise- und Freizeitmesse des ADFC Bonn/Rhein-Sieg
Stadthalle Bad Godesberg, 11-17 Uhr, siehe Seite 30
- 21. März** **Mitgliederversammlung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg**
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstraße 88, Bonn, 18:30 Uhr
Einladung und Tagesordnung siehe Seite 7

**Auf zur fröhlichen Fahrt quer durch die Stadt:
Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr
startet Critical Mass in Bonn ab Uni, Hofgartenseite
und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.**



Erleben | Testen | Losfahren

TRENDS E-NTDECKEN!



Über 20.000 Bikes
11.000 m² Fläche
100 Fachexperten



Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

GRÖSSTE
AUSWAHL
IN NRW

Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin · Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr · Sa. 10:00 – 19:00 Uhr · www.fahrrad-xxl.de

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

 **SWB**
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



*Null Investition
+ 100% Service*

Ihre neue Heizung

Mit uns können Sie rechnen.
Seite an Seite zu Ihrer neuen Heizung: Sie wünschen sich eine neue, effiziente Heizungsanlage? Dann vertrauen Sie uns und Ihrem Heizungsfachmann und sagen Sie „Ja“ zu **BonnPlus Wärme**. Denn wir finanzieren, planen und installieren Ihre neue Anlage. Darüber hinaus übernehmen wir die regelmäßige Wartung und mögliche Reparaturen. Sie bezahlen einfach eine monatliche Pauschale und die verbrauchsabhängigen Wärmekosten. Alle Informationen dazu finden Sie auf stadtwerke-bonn.de/neueheizung im Internet.